

der!" — rief ein Jude, der bekommt zugeschlagen, ehe er gebothen hat!"

Ein Polizey-Commissär trat eben in eine Straße, als eine Frau unter der Thüre ihres Hauses bitterlich weinte.

Auf die Frage, warum sie weine? antwortete sie: „Mein Mann hat mich geschlagen.“

Jetzt fuhr der Mann hinaus und sagte: „Es kann ihr so weh nicht gethan haben, denn ich gab ihr ja nur einen Streich mit meinem Schnupstuche.“

„Das ist wahr,“ fiel die Frau ein, „aber Herr Commissär, der Schlingel von meinem Manne sagt Ihnen nicht, daß er sich mit den Fingern schneuzt.“

Der Briefträger.

„Ist nichts an mich?“ schrie ein an der Gewölbthür stehender Kaufmann dem vorüberziehenden Briefträger zu. „Nein,“ antwortete dieser geschäftig aber überhöflich „an Ihnen ist nichts.“

Zärtliche Bitte.

„Nur eine Locke deines Haupthaars mir!“

Sprach zur Geliebten ein süßer Zierbengel.

„Kann dir nichts verweigern,“ sagte der Engel,
Da nimm, meine ganze Perrücke schenk ich dir.“

XII. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

Naturerscheinungen.

1) Erscheinungen am gestirnten Himmel.

Herr Oberleutenant Viela hat den 19. August 1822 einen neuen Cometen entdeckt, den vierten, welchen man seit dem März desselben Jahres gefunden hat. Er steht im Kopfe des Draken, nahe bey dem Sterne ζ, hat eine sehr langsame Bewegung, und bereits so viel Lichtstärke, daß er bey heiterem Himmel mit bloßen Augen sichtbar war.

2) Witterungsbeschaffenheit des Jahres 1822.

Das Ende des Jahres 1821 und die ersten Tage des Jänners 1822 sind warm und heiter gewesen. Die letzten Tage des Jänners wechselten mit Schneegestöber, Regen und Sonnenschein ab. In der ersten Hälfte des Februars sind die Nächte kalt, die Tage heiter und warm gewesen. Der März war bis zum 10. heiter. Ueberhaupt zeichnet sich das Jahr 1822 durch viele und starke Winde und durch zahlreiche Orkane aus. Der Frühling und der Sommer, welcher sich jetzt seinem Ende nahet, sind trocken, ungewöhnlich heiß und schwül gewesen. Dennoch hatten wir weniger Gewitter, als man bey der großen Hitze hätte erwarten können. Schon im Juny waren viele Quellen und Bäche vertrocknet; eine große Anzahl von Mühlen stand stille, und auf mehrere Meilen mußte das Landvolk der Donau zufahren, um auf diesem Strome mühsam die Körner zu vermahlen. Die Weinreben, welche der vorige nasßkalte Sommer noch grün dem Winter überlassen hatte, und die eine strenge Kälte getödtet haben würde, sind in dem milden Winter ausgezeitigt. Die Winterfaaten, im vorigen kühlen und nassen September und October angebaut, standen noch im November dünn, an vielen Orten dürftig; fast nirgends so dicht und freudig wie andere Jahre. Sie haben sich in den warmen Wintermonathen bestodet. Obgleich die Winterseuchte und ausgiebige Frühlingsregen im Allgemeinen gefehlt, und darum der Zusatz zurückgeblieben ist, so haben doch die Winterfaaten eine gesegnete Ernte geliefert, ob sie gleich in Mandeln hinter dem Jahre 1821 etwas zurückgeblieben ist, die Körner aber werden in der Menge jenen vom vorigen Jahre ziemlich gleichen, und

in der Güte noch viel vorzüglicher seyn. Auf die Sommerfrüchte hat die heiße Dürre sehr nachtheilig eingewirkt. Sie konnten sich nicht gehörig bestocken, den wenigen Zusatz nicht zur Zeitigung bringen; das Stroh blieb kurz, und die Körner waren weniger und nicht so nahrungsreich, weil das Wachsthum voreilig eingestellt, viele Blüten vor der Befruchtung vertrocknet, die Befruchteten nothreif geworden sind. Sommerweihen und Sommerkorn, Hafer, Gerste, Erbsen, Linsen und Wicken haben demnach eine sehr mittelmäßige Ernte geliefert. Die heiße Dürre dieses Sommers begünstigte die Vermehrung der Insecten aller Art, unter welchen sich die große Kiefernraupe verheerend auszeichnet. Sehr vielen Landleuten banget mit ihrem Viehe vor dem Winter, weil ihre Wiesen, Kleefelder, und alle ihre Futterkräuter unergiebig gewesen sind. Die nähmliche Witterung mit den nähmlichen Resultaten des Feldbaues haben sich weit und breit auch im Auslande erstreckt.

Reich an merkwürdigen meteorologischen Ereignissen sah man das Jahr 1822 vorüber ziehen. Schon sehr bald zeigte es unzweydeutige Spuren eines sehr frühen und warmen Jahres. Bereits in der Nacht vom 25. auf den 26. Jänner, also um dieselbe Zeit, wo auch in Hamburg, Lüneburg und andern weit entfernten Orten Donnerwetter wütheten, war zu St. Peter bey Seitenstetten ein starkes Gewitter, wobey ein Haus, vom Blitzstrahle getroffen, abbrannte. Im ganzen Monate Februar fiel in Kremsmünster und der Umgegend kein Schnee, und mehrere Tage desselben waren von einer annehmlichen Frühlingswitterung begleitet. Schon am 4. März waren einige Blüten an im Freyen stehenden Marillen-(Apfelbäumen) hervorgebrochen. Zu Anfang des Aprils herrschte zwar eine unangenehme Witterung; vom 1. bis zum 5. schneete es täglich; nachdem aber am 6. April ein warmer Regen erfolgt war, blieb es anhaltend warm, so daß bereits, vom 17. April angefangen, die Wärme oft drückend wurde, und am 23. April das Thermometer + 18,7 Grade nach Réaumur zeigte. Eine so ausgezeichnet günstige Witterung beförderte das Gedeihen aller Arten von Früchten, sowohl bey uns, als überhaupt in Oesterreich, ungemein. Mit Ende Juny, und in den ersten Tagen des July wurde allgemein das erste Korn (Koggen) geschnitten, und auf das glücklichste, so wie

die übrigen Feldfrüchte, in die Scheunen gebracht. Um die Mitte des July waren bereits die Pflirsche reif. Einen entzückenden Anblick gewährte besonders die Fülle des trefflichsten Obstes, vorzüglich an Äpfeln und Birnen, deren Last zu ertragen die schwer gebeugten Bäume kaum im Stande waren. Auch der Weinstock spendete Trauben von einer ausnehmenden Süße, so, daß der Wein von 1822 mit jenem von 1811 in Hinsicht der Güte um den Vorzug streiten wird. Gelöst der Spätherbst war noch von einer sehr angenehmen Witterung begleitet; erst der December brachte auf dem Flachlande Schnee, und eine allmählig steigende Kälte, welche jedoch in Verbindung mit der anhaltenden Trockenheit die Wasserquellen so sehr verminderte, daß an vielen Orten Wassermanangel eintrat.

Der mittlere Stand des Barometers in dem Jahre 1822 war 28" 5" 6" Wiener Maß für eine Höhe von 21 Wiener Klaftern über dem Pflaster der oberen Bäckerstraße. Der höchste Barometerstand traf auf den 28. Februar, wo er 29" 1" 1" stand, dabei war die Witterung anhaltend heiter und etwas kühl. Der tiefste Barometerstand ereignete sich den 26. Jänner, wo er mit 27" 10" 0" bemerkt wurde. Daraus ergibt sich die größte Änderung des Barometers 1" 3" 1". Die mittlere Temperatur dieses Jahres war + 9° 69 Reaum. Die größte Wärme erreichte die sehr seltene Höhe von + 30° 5 den 26. July; die größte Kälte aber von - 10° 0 fiel auf den 31. December, woraus die bedeutende größte Änderung des Thermometers von 40° 5 folgt. Ganz heitere Tage zählte man 66; Tage, an welchen Wolken mit Sonnenschein wechselten, 231; an welchen endlich der Himmel ganz überzogen war, 68. Die stärksten Nebel, deren es das ganze Jahr hindurch 70 gab, waren im November. Regen fiel an 92, Schnee aber an 29 Tagen. Gewitter waren 11; endlich wurden noch 16 Stürme, größten Theils aus W. und NW., bemerkt. Die herrschenden Winde des Jahres waren W. und SO. Dieser Jahrgang muß daher den sehr warmen und trockenen bezehlet werden.

Der Sommer 1822 war dadurch merkwürdig, daß die Temperatur desselben beynabe in jeder Hinsicht abnorm war. Zu diesen Abnormitäten gehört, daß die größte Hitze in die erste Hälfte des Juny fiel; daß der Rückgang der Wärme im April nicht, wie gewöhnlich, zwischen dem 16. und 21., sondern zwischen dem 1. und 5. sich ereignete; daß der Rückgang im Juny, welcher nach der Regel zwischen dem 15. und 24. Statt hat, zwar vom 16. an zu bemerken, aber weit unbeträchtlicher und von kürzerer Dauer war, als sonst, daß alsdann, im Verlaufe des July, die Wärme nicht wieder zunahm, und am Ende dieses Monats nicht ihr Maximum erreichte, sondern vielmehr die niedrigere Temperatur, welche zur Zeit des Sommer-Solstitiums herrschte, in den letzten Tagen des Juny sich wiederholend, durch den ganzen July mit geringen Schwankungen fortdauerte; ja, daß gerade diejenige Zeit, in welcher sonst die Hitze zu culminiren pflegt, nämlich der fünfjährige Zeitraum vom 30. July bis 3. August, unter allen vom 16. May bis 15. September am kühlfen war, und daß endlich, statt der gewöhnlich um den 4. August beginnenden Abnahme der Sommerwärme, eine so bedeutende Wiederzunahme eintrat, daß die mittlere Temperatur zwischen dem 19. und 23. August der zwischen dem 10. und 14. Juny beynabe gleich kam. Bloß der Rückgang zwischen dem 11. und 15. May erfolgte nach der Regel.

3) Erdbeben.

Am 12. August 1822 verspürte man zu Laibach bey ganz wolkenlosem Himmel, bey einem Quecksilberstande von 27 Zoll 9,1 Linien und Thermometerstand 15° Reaumur ein ziemlich bedeutendes Erdbeben.

Am 30. August 1822 Nachmittags um 1 Uhr verspürte man zu Agram einen ziemlich heftigen Erdstoß, begleitet von einem unterirdischen Rollen eines Donners ähnlich.

Am 1. September 1822 wurde in der Stadt Mies und der Umgegend ein bedeutender Erdstoß, von einem dumpfen unterirdischen Getöse, gleich dem Rollen eines Donners, begleitet, Abends und 8 Uhr in der Richtung von Westnord gegen Ost, und dauerte zwey Sekunden. Auch in Plan und der Umgegend wurde an demselben Tage um 8½ Uhr Abends ein Erdstoß durch den Verlauf einer Secunde in der Richtung von Südost gegen Nordwest wahrgenommen.

Am 7. Januar 1823 um 56 Minuten auf 4 Uhr Früh hat man in Sziget (und in der ganzen Marmarof) eine ungemein starke, in dieser Gegend ungewöhnliche Erderschütterung empfunden.

4) Feuerbrünste.

Am 15. Juny 1822 Nachmittags brach in dem Markt Schaffa im Znaymer Kreise Feuer aus. Hundert zwey jüdische und neun und sechzig christliche Wohngebäude, dann neun und dreyßig Scheunen wurden in wenig Stunden in Schutt und Asche verwandelt.

Am 1. July 1822 wurde der Ort Haugstorf, im N. U. M. B., durch einen fürchterlichen Brand in einen Schutthaufen verwandelt.

In der Nacht vom 3. auf den 4. July 1822 um 2 Uhr Morgens brach in Strebersdorf bey dem heftigsten Sturme Feuer aus; 50 Unterthanshäuser sammt Ställen und Scheunen standen in Zeit von fünf Minuten in einem Feuermeere.

Am 22. July 1822 schlug ein Hochgewitter, von Sturm und Hagel begleitet, in die St. Veiter Vorstadt zu Klagenfurt ein, und zündete ein Haus und 2 Scheunen an.

Am 24. August 1822 brach zu Elets im Comorner Comitatz Feuer aus, welches 87 Bauernhäuser sammt andern Gebäuden in die Asche legte.

Der 11. September 1822 bedrohte die Stadt Leutschau mit einem großen Unglücke. Seit dem Abende vorher wüthete ein heftiger Wind, und während desselben brach um halb 11 Uhr Vormittags in der Langengasse unterhalb dem Convict, Feuer aus. Die Windstöße schleuderten den Brand über die ziemlich hohe Stadtmauer in die Vorstadt, wo ein Paar gefüllte Scheunen und ein Gartenhaus Feuer fingen.

Den 18. September 1822 Vormittags nach 10 Uhr ist der ganz neue nach Neusohler Art erbaute Pulverkampfs des Joseph Singer, Pulvermachers zu Glasbach, k. k. Landgerichts Salzbürg, 1½ Stunde von Saksburg, unter einer fürchterlichen Explosion in die Luft gestoßen, wobey aber Niemand verunglückte.

In der Nacht vom 26. auf den 27. September 1822 brach im Dorfe Gleinfätten, im Marburger Kreise, und zwar gegen 3 Uhr Morgens Feuer aus, wodurch 12 Häuser mit Scheunen und eingebrachter Fehsung ein Raub der Flammen geworden sind.

Sonntags den 27. October 1822 entstand während des Gottesdienstes in dem Marktflecken Leva (in Ungarn) eine große Feuerbrunst, die binnen zwey Stunden den größeren Theil des Marktfleckens verzehrte.

Am 8. November 1822 hat den Ort Parndorf, im Bieleburger Comitate gelegen, zwischen 11 und 12 Uhr Nachts das herbe Unglück betroffen, daß durch eine ausgebrochene Feuersbrunst 81 Häuser und Scheunen sammt der darin befindlichen Fassung in Asche gelegt wurden.

Odenburg ist innerhalb weniger Tage fünfmal durch Feuerlärm in Angst und Schrecken versetzt worden.

Von einem schweren Schicksalschlage wurde am 5. April 1823 das Städtchen Freystadt, im Teschner-Kreife betroffen, indem an demselben Tage um 10 Uhr Vormittags in der dortigen Rathhausgasse plötzlich Feuer ausbrach. Das Rathhaus sammt Kanzley und sämmtlichen Geschäftspapieren, mit alleiniger Ausnahme des Archivs, zwey obrigkeitliche Gebäude, das städtische Bräuhaus, die Fleischbänke, 82 Groß- und Kleinbürgerhäuser, die Begräbniskirche zu St. Markus sammt dem Glockenthurme, die obrigkeitlichen Stallungen und 24 Scheunen mit den darin befindlichen Vorräthen wurden das Opfer dieses schaudervollen Ereignisses.

Am 7. April 1823 Morgens brach in der königl. Freystadt Comorn, in einer Vorstadt Feuer aus, welches bey dem anhaltenden Sturme so schnell um sich griff, daß 56 Häuser, ein Mann und ein siebenjähriger Knabe verbrannten.

Im Dorf Ekel, in der Schütt, 2 Stunden ober Comorn, brach am 14. April 1823 gegen 11 Uhr Mittags Feuer aus, das wegen heftigen Windes so schnell um sich griff, daß in einer Stunde der ganze ansehnliche Ort (bloß 7 Kleinhauslerwohnungen und die reformirte Kirche, die mit Ziegeln gedeckt ist, ausgenommen) abbrannte.

Den 18. April 1823 Morgens um 3 Uhr brach zu Lemberg in der neuen Gasse Feuer aus, das aber nicht weit um sich griff.

Am 1. May 1823 brach in der Stadt Boskowitz, Brünner Kreises, und zwar in der dortigen Judenstadt, Feuer aus; 60 Judenhäuser, 52 Christenhäuser, das Rathhaus, der Contributions-Schüttkasten — mehrere obrigkeitliche Wohn- und Wirthschaftsgebäude, wurden in Asche gelegt.

Am 4. May 1823 Vormittag um 11 Uhr brach in dem Dorfe Ober-Szeli, Pesther Comitats, Feuer aus, wodurch binnen zwey Stunden 165 Häuser eingäschert wurden.

Abermahls großes Feuerunglück in Ungarn, und zwar an drey verschiedenen Orten. Am 4. May Vormittags brannten in dem Städtchen Nagy-Rocze (Hörmör Comitats) über 50 Häuser ab. Ein Weib, das aus weit verbreiteten, höchst gefährlichen Aberglauben die Kuh im Stalle bey dem ersten Austrieb räucherete, veranlaßte diesen Brand. — Am nähmlichen Tage, gleichfalls Vormittag, wurden im Dorfe Jelfo-Szelly (Preßburger Comitats) binnen zwey Stunden 185 Häuser eingäschert. — Am 6. May Abends um 10 Uhr gingen in dem Städtchen Losoncz (Neograder Comitats) 58 Häuser in Rauch auf.

Den 5. May 1823 Vormittags brach in dem vollen Marktflecken Pöstyán, in Neutraer Comitats, bey einem heftigen Nordwinde, Feuer aus, welches in $1\frac{1}{2}$ Stunden 62 Häuser und 20 Scheunen in Asche legte. Die Stadt Groß-Meseritsch, Zglauer Kreises in Mähren, wurde am 9. May 1823 von dem Unglücke einer verheerenden Feuersbrunst betroffen, wobey binnen einer Stunde 93 Christenhäuser nebst 6 Scheunen, dem Rathhausgebäude, der Dreyfaltigkeitskirche auf dem Reichenhofe, und die ganze, aus 151 Familien bestehende Judenstadt sammt Synagoge und Schule ein Raub der

Flammen wurden, und bey welchem fürchtbaren Ereignisse 4 christliche und 4 jüdische Personen ihren Tod fanden.

Die königl. Stadt Kuttenberg im Czaslauer Kreife in Böhmen ist am 9. May 1823 durch eine fürchterliche Feuersbrunst heimgesucht, worden. In kurzer Zeit waren 142 Gebäude abgebrannt, worunter sich eine Kirche, eine Tuchfärberey, fünf Mäierhöfe und sechs Scheunen befanden, in Asche gelegt worden sind. Vier Personen büßten bey diesem fürchterlichen Brande ihr Leben ein, 128 wurden mehr oder weniger verletzt.

5) Wassernoth, Gewitter, Gletscher.

Das am 16. Juny 1822 an der ungrischen von Österreich bis nach Siebenbürgen sich hinziehenden Grenze wüthende Gewitter brach besonders im Bekeser Comitats zu Ghomasos, wo Bliß und Hagel, Donner und Wolkenbrüche gräßliche Verwüstungen anrichteten. Eben solches Unglück traf auch mehrere Orte in Siebenbürgen: Mühlbach, Reußmarkt, Drascho, Kleinpold ic. ic.

Am 16. Juny 1822 wüthete im Markt Zehring in Steyermark and in der Umgegend der Wind so heftig, daß innerhalb 10 Minuten sämmtliche Dächer im Markte zertrümmert waren, und die Hoffnung der Felder seit 19 Jahren die schönste, ganz vernichtet lag. Donner und Hagel wirkten verheerend mit.

Am 15. Juny d. J. erlitt die Gemeinde Minihof im Odenburgercomitate das Unglück, daß der 16 Klafter hohe Kirchturm durch einen plötzlich herabfahrenden Blißstrahl, von der Spitze bis zum Glockenstuhle abwärts, gänzlich zerschmettert worden ist.

Am 6. July 1822 erhob sich über die Stadt Klagenfurt ein so heftiger Gewittersturm mit Hagel und Regen verbunden, daß die ältesten Linden- und Obstbäume entwurzelt, Schornsteine und ganze Dächer herabgeworfen, die Ernte vernichtet, und mehrere Bauernhäuser durch den Bliß angezündet, ein Raub der Flammen wurden.

Das schöne Thal, welches sich zehn Meilen von Osten nach Westen zwischen der Piave und der Brenta ausdehnt, war am 12. July 1822 der Schauplatz eines verheerenden Gewitters.

Am 24. July 1822 wüthete ein Sturmwind und Hagelschlag in Venedig so gewaltig, daß dadurch 150 Menschen ihr Leben verloren, Mauern einstürzten und Schiffe zerschmettert wurden.

In einem großen Theile Böhmens haben die während des Sommers 1822 Statt gehabten Gewitter bedeutenden Schaden verursacht.

Der 27. July 1822 war für Tyrol ein vorzüglich unglückswangerer Tag. Am Mittagszeit erhob sich der Sturm; ein Schauer, begleitet vom heftigsten Winde, der schon die Gemeinden Welsberg, Niederndorf, Prags und Toblach, im Landgerichte Welsberg, stark beschädigt haben soll, zog sich leichter und ohne bedeutenden Schaden über die Ortschaften Innichen, Wiesbach und Wimbach hin, richtete dann wieder in den Gemeinden Arnbach, Sillian, Vanzendorf und Tessenberg größeren Schaden an, und zerstörte mit der größten Wuth allen noch stehenden Sommernugen in den Gemeinden Strassen und Abfaltersbach. Zu gleicher Zeit wüthete der Sturm in einem Theile des Thales Kaetitsch, und des durch ununterbrochene Miß- und Schauerzwehre ganz erarmten Thales Willgratten. Dieses Ungewitter soll dann auch die Ortschaften des vormahligen Verichts Anraß hart hergenommen, und daher in einer Strecke von zehn Stunden gewüthet haben. Am 1. August verheerte ein neues Hagelwetter, wobey derselbe beynahe

durch eine Viertelstunde herabfiel, das Thal Serben, und zum Theil wieder das unglückliche Billgratten. Der angerichtete Schaden im Landgerichte Sillian allein beläuft sich über 60000 Gulden. Möchten sich doch die Heuer mit gesegneterer Ernte beglückten Gemeinden so vieler Unglücklichen erbarmen!

Neuerdings verwüstete am 27. July 1823 ein erschreckliches Ungewitter mehrere Gegenden Kärnthens. Unter Bliz und Donner entkürzten Wasserströme den Wolkten, der Sturmwind löste die Wasserstrahlen in Wasserrausch auf, der Hagel vernichtete die Ernte, und schlug die Dächer der Landhäuser durch, und der Sturmswind verheerte die Wälder. Die Bezirke Maria Saal und Grafenstein, ferner Griffen, St. Paul und Lavamünd litten am meisten.

Am 11. May 1823 hatte das Dorf Pawlow, Daurawitzer Herrschaft, das traurige Schicksal, durch einen Blizstrahl in Brand versetzt zu werden, demzufolge sieben Gärtnerwohnungen und ein Ausgedinghäuschen nebst sieben Scheunen, mehreren Stücken Hornvieh, verschiedenen Wirthschaftsgeräthen und Futtermitteln — der augenblicklich getroffenen Hülf- und Löschanstalten ungerachtet, ein unrettbarer Raub der wüthenden Flammen wurden. Am 19., 21. und 22. desselben Monats aber traten noch ungleich größere und verderbliche Verheerungen ein.

Glaubwürdigen schriftlichen Nachrichten zufolge war in der Nacht des zweyten Pfingsttages 1823 in der Gebirgsreihe, an welcher die Ortsschaften Bagg, Besterze, Domanisch, Vellusch ic. (Trentschiner Comitats) liegen, ein sehr fürchtbares, von starken Regengüssen und mächtigen Schloffen begleitetes Gewitter, welches daselbst die größten Verwüstungen angerichtet hat.

In dem zweyten Drittheile des Maymonaths 1823 wurden im Gradischer Kreise durch heftige Stürme, Wolkenbrüche, Hagelwetter, und zündende Blize, fürchterliche Verwüstungen verursacht, in deren Folge, in 43, endlich in den zu den k. Stadt Gradischer Gütern gehörigen Gemeinden, der größte Theil der Winter- und Sommerfrüchte zerstört, Häuser in Brand gesetzt, und viele Wohn- und Wirthschaftsgebäude theils durch den Sturmwind niedergesührt, theils durch die Wasserfluthen hinweggerissen wurden.

Erscheinungen im Menschenleben.

1) Sterblichkeit, Geburten, Trauungen.

Nach Ausweis des Todtenbeschreibungs-Amtes-Protokolls der Stadt Wien vom 1. Januar 1822 bis letzten December genannten Jahres betrug die Zahl der in diesem Zeitraume Verstorbenen (sine sämtlicher Exitaler und Krankenhäuser mit begriffen) 11828. Darunter befanden sich 2959 Manns-, 2702 Frauenspersonen, 3273 Knaben, und 2894 Mädchen. Es ergeben sich aus dieser Anzahl im verfloffenen Jahre 1417 Verstorbene mehr als im Jahre 1821. Unter denselben haben 41 Personen ein Alter von 90 bis 100 Jahren, und die zwey ältesten 100 Jahre erreicht. An Altersschwäche und Entkräftung starben 823, am Nerven- und Faulfieber 371, am Brand 679, am Schlag- und Sticfluß 444, an der Lungenentzündung 107, an der Wassersucht 1459, am Scharlach 565, am Durchfall 252, an der Lungenfucht 1358, an der Abzehrung 1440, an der Halsentzündung und Bräune 170, an den Blattern 234, und durch unglückliche Zufälle 134 Personen. — In der Stadt und den Vorstädten Wiens wurden im Jahre 1822 (549 todt zur Welt geborne Kinder nicht gerechnet) 6392 Knaben, 6054 Mädchen, zusammen 12446 Kinder geboren und getauft.

Im Jahre 1822 wurden 374 Kinder weniger geboren, als im Jahre 1821. — Getraut wurden 2342 Paare (zwey Paar Getraute mehr als im vorausgegangenen Jahre). Die meisten Trauungen geschahen bey St. Laurentz am Oberneustift (216) und bey St. Ulrich (168 Paare). In den sieben Stadtpfarfkirchen wurden 481 Paare getraut, und darunter 136 bey St. Stephan.

Nach Ausweis der Trau-, Geburts- und Sterbelisten sind in Böhmen im Militärjahre 1821 Ehen geschlossen worden und zwar auf dem flachen Lande 25,819, in der Hauptstadt 678. — Kinder wurden in diesem Jahre geboren, mit Einschluß der Todtgeborenen, auf dem flachen Lande 144,724, in der Hauptstadt 4454. Unter diesen waren auf dem flachen Lande männlichen Geschlechts 74,790, weiblichen 69,934, uneheliche 18,859, todtgeborne 1687; in der Hauptstadt: männlichen Geschlechts 2284, weibliche 2170, uneheliche 1563, todtgeborne 187. — Gestorben sind auf dem flachen Lande 88,174, in der Hauptstadt 3762. Unter diesen waren, nebst den 1687 Todtgeborenen, auf dem flachen Lande von der Geburt bis zum ersten Lebensjahre 35,002, vom 1. bis zum 4. Jahre 982, vom vierten bis zum 20., 6047, vom diesen bis zum 40. Jahre 7254, vom 40. bis zum 65., 13,348, weiter hinauf 14,944. In der Hauptstadt nebst den 187 Todtgeborenen bis zum 1. Lebensjahre 1466, von da bis zum 4., 499, von diesem bis zum 20., 251, vom 20. bis zum 40. 375, von diesem bis zum 65., 553, weiter hinab 451. Hiervon starben an gewöhnlichen Krankheiten auf dem Lande 85,058, in der Hauptstadt 3461, an epidemischen Krankheiten auf dem Lande 312, in der Hauptstadt 8, an Menschblattern auf dem flachen Lande 511, in der Hauptstadt 93; durch die Hundswuth auf dem Lande 7; durch Selbstmord auf dem Lande 85, in der Hauptstadt 1; durch Mord auf dem flachen Lande 43; durch Unalücksfälle auf dem flachen Lande 471, in der Hauptstadt 12.

Im Verlaufe des Jahres 1822 starben in Grätz 1042 Menschen (genau so viel, wie im Jahre 1821). An Blattern starb Niemand. (Dieses ist in Grätz vom Jahre 1819 bis inclusive 1822, also durch vier Jahre hinter einander der Fall.) Unter der Zahl der Verstorbenen befindet sich nur Ein Selbstmörder, aber 15 Personen starben an Unglücksfällen verschiedener Art. Ein Greisenalter (von 70 Jahren angefangen) erreichten 178 Menschen; darunter befinden sich 7 Männer und 5 Weiber von 90 bis 99 Jahren; ein Mann wurde 102, ein anderer 106 Jahre alt, beyde waren Arme.

Es ist bemerkenswerth, daß in Ungarn viele alte Leute angetroffen werden. Aus den Kirchen-Matrikeln von Also: Eßtergaly im Neogradter Comitats erhellt, daß in dieser Ortsschaft binnen 21 Jahren 14 Menschen lebten, die 90, und 15, die über 100 Jahre alt wurden, ein Weib aber vor 8 Jahren im 126. Jahre ihres Alters starb. Die Bewohner dieser Ortsschaft schreiben dieses Altwerden dem Genuß des Sauerbrunnens zu, den sie das ganze Jahre hindurch trinken.

Erscheinungen in der Literatur.

2) Deutschliterarische und italienische Zeitschriften in Oesterreich und Ungarn für das Jahr 1823—1824.

L'accattabrighe (Venedia); Annali di commercio (Mayland); Annali universali di medicina (Mayland); Archiv für Erdkunde, Geschichte ic. (Wien); Archiv für Anordnungen in den k. k. Staaten ic. (Grätz); der Aufmerktsame (Grätz); Biblioteca italiana (Mayland);

illyrisches Blatt (Lanzach); gemeinnützige Blätter (Pesth); österreichisches Bürgerblatt (Linz); Commentarj di medicina e di chirurgia (Padua); il Conciatore (Mayland); Concordia (Wien); Fundgruben des Orients (Wien); Geist der Zeit (Wien); Giornale dell italiana litteratura (Padua); Giornale d'indizj giudiziarij etc. (Pergamo); Giornale di Fisica etc. (Pavia); Hermes (Wien); Jahrbücher der Literatur (Wien); Jahrbücher des polytechnischen Instituts (Wien); medicinische Jahrbücher (Wien); kärnthnerische Zeitschrift (Klagenfurt); Karinthia (Klagenfurt); Kranz, der, von Grete (Prag); Materialien zur Gesehichte und Rechtspflege (Wien); ökonomische Neuigkeiten (Prag); Ohtzweige (Wien); geistliche Quartalschrift (Salzburg); il Raccoglitore (Mayland); salzburgisches Amtsblatt (Salzburg); der Sammler (Wien); lo spettatore italiano (Mayland); Theaterzeitung (Wien); Preßburger Unterhaltungsblatt (Preßburg); der Wanderer (Wien); österreichische militärische Zeitschrift (Wien); Zeitschrift für Steyermark (Grätz); Wiener Modenzeitung (Wien); theologische Zeitschrift (Wien); medicinisch-chirurgische Zeitung (Innsbruck); musikalische Zeitung (Wien).

3) Taschenbücher und Kalender für 1822 und 1823.

Aglaja (Wien); dramatisches Sträußchen (Wien); Juna (Wien); Almanach der Liebe und Freundschaft (Wien); Taschenbuch für Schauspieler und Schauspielere (Wien); Aljo (Wien); der Freund des schönen Geschlechts (Wien); Hebe Zsebkönyv, ung. Taschenbuch v. Jgaz; der Universal-Kalender (Wien); das Weitzen (Wien); österreichischer Hauskalender (Wien); Kalender zum Gebrauche des österreichischen kaiserlichen Hofes (Wien); Jurende's vaterländischer Pilger (Brünn); Provincial-Kalender (Wien); Jugend-Kalender (Wien).

4) Gelehrte Gesellschaften.

Am 22. Januar und 10. März 1823 hielt die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien eine allgemeine Sitzung ab. Bey Eröffnung derselben wurde die Versammlung in die Kenntniß der wichtigeren, von dem Ausschusse seit der letzten allgemeinen Versammlung im Rahmen der Gesellschaft verhandelten Geschäftsgegenstände gesetzt. Hierauf erstattete der Ausschuss eine allgemeine Anzeige über den bisherigen Erfolg des Geschäfts der Herren Bezirks-Delegaten, insbesondere die von denselben für das verflossene Jahr eingelangten Berichte. Zum Schlusse der Sitzung wurden neue Mitglieder aufgenommen.

Die k. k. mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, hielt am 15. May 1823 ihre General-Versammlung im k. k. Frauens-Museum.

Am 6. und 7. May 1823 fand in Wien in dem von Sr. Majestät dem Kaiser allergnädigst dazu verwilligten Vocale, dem Vorhose des k. k. Augartens, die von der hiesigen k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft veranstaltete zweyte öffentliche Ausstellung von veredeltem Rind- und Schafviehe Statt.

5) Preise.

Sr. Majestät der Kaiser haben die Frage über den Bau einer neuen, dauerhaften, auf steinernen, mittelst wasserdichter Kasten in den Strom versenkten Pfeilern, unterhalb Rusdorf zu errichtenden Brücke (statt den drey hölzernen Tabor-Brücken nächst Wien), dann über

die Art, wie die Kasten zur Versenkung der Pfeiler und deren Versicherung gegen den Strom beschaffen seyn sollen, zum Gegenstand einer Preisauflage zu bestimmen und für den am besten erkannten Entwurf einen Preis von Ein tausend Gulden Metallmünze festzusetzen geruhet. Die auszuarbeitenden Projecte, zu welcher Ausarbeitung Ausländer wie Inländer besugt sind, müssen 6 Monathe vom Tage der Kundmachung an (also bis 1. December 1823) überreicht werden.

Sr. k. k. Majestät, stets genügt, jedes ausgezeichnete Verdienst, welches auf das Wohl Allerhöchstherrlicher Unterthanen Einfluss nimmt, väterlich zu belohnen, haben laut Hofkanzley-Decret vom 24. Jänner 1823, für das Jahr 1820 a) den ersten Impreis mit 200 Gulden dem Districtsarzte Johann Hbl, zu Piesting; b) den zweyten mit 150 Gulden dem Kreisarzte im V. U. W. W., Johann Sartori; c) den dritten mit 100 Gulden dem Kreiswundarzte, Heinrich Müller, zu Korneuburg, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Am 25. März 1823 hatte an der hiesigen Akademie der bildenden Künste die gewöhnliche Preisvertheilung bey einer unter dem Vorsitze des Herrn Präses, Rudolph Grafen v. Czernin, öffentlich gehaltenen akademischen Rathsversammlung Statt.

Für das Jahr 1822 wurde der Reichliche Preis an der k. k. Akademie der bildenden Künste für Historienmähler pr. 400 fl. ausgeschrieben.

Sonntag den 4. August 1822 hatte auf der k. k. Akademie der schönen Künste zu Venedig die gewöhnliche Preisvertheilung Statt. Es wurde hierbey dem Publicum die Beschauung der berühmten, von Sr. Majestät unserm allergnädigsten Monarchen, dem erhabenen Beschüher der Künste und Wissenschaften, aus dem Nachlasse des Mahlers Bossi für die Akademie angekauften Original-Zeichnungen der berühmtesten Mahler der Welt gegönnt.

Am glorreichen Nahmensfeste Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers wurde die alle Jahre gewöhnliche Vertheilung der Dienstbothen-Prämien mit der diesem Tage angemessenen Feyerlichkeit vorgenommen. Um diese Prämien hatten 49 männliche und 210 weibliche Dienstbothen erworben. Aus den 259 Mitwerbern wurden, nach den im allerhöchsten Patente vom 1. May 1810 vorgezeichneten Directiv-Regeln, mit Rücksicht auf Alter, Leibesgebreden, Dienstbeschaffenheit, Ausdauer im Dienste und gute Sitten, die zehn würdigsten Dienstbothen gewählt, und jeder derselben mit dem Betrage von 150 fl. C. M. theilt.

Am 28. October 1822 hatte in dem herzogl. Savoyischen Damenliste die feyerliche Vertheilung jener Prämien Statt, welche die Gesellschaft adelicher Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen jährlich zehn vorzüglich verdienten Dienstbothen zu widmen pflegt.

Am 10. October 1822 wurde in St. Pölten die Vertheilung der für den Kreis O. W. W. alljährlich bestimmten Prämien für die von Beschälern aus der k. k. Militär-Beschälanstalt erzeugten schönsten Hengst- und Stutenfüllen vorgenommen.

Am 8. October 1822 wurde zu Böllabruck für den Hausrückreis, und am 28. October zu Oberberg für den Junkreis, die Vertheilung der alljährig bestimmten Prämien für die von Beschälern aus der k. k. Militär-Beschälanstalt erzeugten zehnjährigen, schönsten Hengst- und Stutenfüllen vorgenommen.

Bey den im Jahre 1822 abgehaltenen Dienenzucht-Prämien Vertheilungen in sämtlichen Kreisen von Mähren und Schlesien sind 18 Dienenzüchter rückständig der über den Winter 1821/22 erhaltenen Dienestöcke mit den höchsten Orts bewilligten Prämien theilt worden.

6) Musäen.

Am 14. Juny 1823 haben Se. Majestät geruhet, die Statuten des Musäums im Königreiche Böhmen zu genehmigen.

Besondere Wissenschaftsfächer.

1) Theologie.

Bey Anton Schmid in Wien erschien eine Übersetzung von des hochwürdigsten Bischofs Ziegler katholischem Glaubensprincipe. 1 fl. 30 kr. E. M.

Im Schulbücher-Verschleiß zu St. Anna in Wien ist zu haben: Systematischer Religionsunterricht für Candidaten der Philosophie. 2. Theil. Christl. Glaubenslehre. 2 fl. W. W.

In Preßburg erschien: Zeichen der Zeit, ein Beytrag zur Vereinigung der getrennten christlichen Confessionen, von Laurentz Hohenegger. 3 fl. 20 kr. W. W.

In Ungarn erschien: De haeresi abjuranda quid statuat ecclesia catholica, auctore H. Jordanssky. 1 fl. E. M.

Bey Franz Wimmer bekommt man: Rede des Hrn. Grafen Joh. Fort. Zamboni, von der Nothwendigkeit, die Beichtgläubigen vor den Kunstgriffen einiger neueren Geologen zu warnen. 20 kr. E. M.

Bey ebendenselben ist die zweyte Auflage der geschätzten Pastoral-Anweisung zum akademischen Gebrauche von Andre Reichenberger erschienen. 2 Theile. 3 fl. E. M.

In Prag wurde eine neue Ausgabe veranstaltet von der Linzer Monatschrift für Seelsorger. 28 Bände. Pränumerationspreis auf 1 Band 1 fl. 45 kr. W. W.

2) Staatskunde.

Bey Pichler in Wien erschien von Constantin Slotwinsky: O Polzceze izy dziciach i konstytucyi dzielo w jezyku niemickim przez. F. J. Jeckla ulozone. (12 fl. W. W.)

3) Gesezkunde.

Bey Mösle in Wien ist zu haben: Jos. Kropatschek Sammlung der politischen und Justizgesetze unter Franz I., herausgegeben von Goutta. 43. Band. 8 fl. 40 kr. W. W.

Bey Wallishäusser in Wien wurde verlegt: Beyträge zur politischen Gesezkunde im österr. Kaiserthum, von Gf. Barth-Barthenheim. 3. Band. 4 fl. 30 kr. W. W.

Bey Mösle in Wien erschien: Dr. Joseph Oberhauser, Darstellung der österr. Zollverfassung in ihrem gegenwärtigen Zustande. 2 fl. 48 kr. E. M.

Bey dem Verfasser F. W. Klemmer in Wien, alter Fleischmarkt Nr. 695, ist erschienen: Allgemeiner Zolltariff.

Das große Werk: Hübler, Militär-Oekonomie-System, hat der unternehmende Buchhändler Geisinger, seinem Versprechen gemäß, glücklich vollendet. Im Pränumerationswege kostet es 64 fl. E. M.

Das Handbuch der bis zum Jahre 1822 erstellten, und noch als Gesetze bestehenden Normal-Vorschriften des Militär-Oekonomie-Systems, von Bundschuh, ist in 3 Bänden zu Prag erschienen. (12 fl. E. M.)

Eben so ist daselbst die Provinzial-Gesezsammlung des Königreichs Böhmen in 4 Bänden herausgekommen. 6 fl. 5 kr. E. M.

Bey Wallishäusser erschien: Die Gesundheits-Polizey des österr. Kaiserstaates, von M. J. Fr. v. Koh. 2 Bände. 12 fl. W. W.

Die zweyte Auflage von Scheidleins Commentar über die bürgerl. und politischen Geseze ist bey Mösle erschienen. 8 fl. W. W.

Bey ebendenselben ist von Joseph Helfert erschienen: Von der Erbauung, Erhaltung und Herstellung kirchlicher Gebäude. 1 fl. E. M.

J. G. Megerle von Mühlfeld hat ein Handbuch für alle k. k., ständischen und städtischen Beamten ic. bey Mösle herausgegeben.

Bey Mösle ist ferner zu haben: Kostezy praktische Regeln zur Auslegung und Anwendung der Civil-, Criminal- und politischen Geseze. 2 fl. 40 kr.

Bey Traßler in Brünn erschien: Der Amtschreiber in allen Amts-, Gerichts-, Grundbuchs- und Wirthschafts-Rechnungs-Berichtungen von Dom. Caspar. 2 Bände 12 fl. W. W.

Unter dem Titel: Der Commercialstempel in Osterreich, ist bey Wallishäusser um 1 fl. 12 kr. W. W. ein Werk zu haben, welches einen Auszug der darüber erschienenen Verordnungen enthält.

4) Finanz-Wissenschaft.

Bey Schrämbel in Wien erschien: Die Staatspapiere der österr. Monarchie. 1 fl. W. W.

5) Rechtskunde.

Das kritische Handbuch des in den österr. Staaten geltenden Wechselrechtes von Dr. und Prof. Wagner ist bey Geisinger in Wien erschienen. 2 Bände. 4 fl. E. M.

Bey Mösle ist zu haben: Handbuch für Richter, Advocaten und Justizbeamte von J. M. Edl. v. Zimmler. 2 Theile. 6. Auflage. 14 fl. W. W.

Von den Anfangsgründen des römischen Privatrechtes, des Prof. Kaufmann, ist bey Geisinger auch die 3. Abtheilung des Obligationen-Rechts erschienen. 4 fl. W. W.

Der erste Band von des Prof. Gustermanns Privatrechts-Praxis ist bey Geisinger zu haben. 6 fl. W. W.

In Agram erschien: Institutiones juris metallici hungarici, quas conscripsit Jos. Jurievich de Tuol. 1 fl. 24 kr. E. M.

Hr. Jos. Tausch hat in eigenem Verlage in Klagenfurt sein Bergrecht des österr. Kaiserthums herausgegeben. 2 Theile. 3 fl. 20 kr. E. M.

Bey Eulich in Linz ist zu haben: Der Zehent nach kanonischem und österr. Rechte, von P. D. v. Ottenthal. 1 fl. 24 kr. E. M.

6) Geschichte.

Von der „Geschichte Wiens und seiner Denkwürdigkeiten“, im Vereine mit mehreren Gelehrten und Kunstfreunden, bearbeitet und herausgegeben durch den Hofrath und Historiographen Freyherrn v. Hormayr, ist das erste Heft am 15. Jänner 1823, als zur anfänglich bestimmten Frist erschienen, und die weitere Herausgabe wird Heft für Heft in der Mitte jedes Monats, oder in Zwischenräumen von 6 zu 6 Wochen, pünctlich erfolgen. Da diese Geschichte zugleich ein „bedeutendes Kupferwerk“ werden soll, so mußte die Herausgabe hefte weise geschehen, wie einst jene des „österreichischen Plustar“, obschon es nicht immer leicht ist, die zweckmäßigen Punkte des Abbrechens und des Überganges von einem Hefte zum andern zu treffen. — Das Ganze umfaßt „zwey Jahrgänge“, jeder Jahrgang 12 Hefte oder 4

Bände. Der erste Jahrgang ist der „eigentlichen Geschichte“ dieser uralten, an die meisten großen Weltbegebenheiten geknüpften Kaiserstadt geweiht, der zweite ihren „Denkwürdigkeiten“ und der Geschichte einzelner „Institute“ und „Communitäten.“ — Zu den „Kupfern, Plänen und Umrisen“ wurden dieselben Künstler in Anspruch genommen, welche für die Prachtwerke Dibbins, Alexander Labordes u. gearbeitet haben, und als Richtschnur aufgestellt, die Kupfer müßten, ohne flache Manierirung, genau nach den charakteristischen Unterschieden der einzelnen Gegenstände aufgefaßt und wieder gegeben werden. — Der Plan dieses Werkes, das zugleich ein lange vermisteter „Ehrenspiegel“ der classischen Erinnerungen Wiens, und zugleich ein möglichst angenehmer und gründlicher „Wegweiser“ durch seine reichen Kunstschätze und bedeutungsvollen Denkmähler, das hiermit populär seyn, und ein echtes Familien- und Nationalbuch werden sollte, geboth eine schwierige Mittelstraße zwischen dem strengen Ernste einer bloß redenden, nicht anschaulichen Geschichtserzählung, und zwischen dem Gohändendiebstahle bloßer Schaulust bey gehaltlosem Texte, wie wir ihn in vielen der neuesten englischen und französischen Prachtwerke, pittoresken und bibliographischen Reisen finden.

Bey Härter in Wien erschien: Taschenbuch für die waterländische Geschichte. Herausgegeben durch die Freyherrn v. Hormayr und Meduniansky. 4. Jahrgang. 12 fl. W. W.

Osterreichs Handel von Franz Kurz, ist bey Haslinger in Linz herausgekommen. 3 fl. W. W.

Bey Carl Schaumburg erschien: Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Feldmarschalls Fürsten Carl zu Schwarzenberg, von A. Prokesch. 5 fl. C. M.

Der fünfte Band der Geschichte der Länder des österr. Kaiserthumes von J. B. Schels, ist bey Heubner in Wien herausgekommen. Pränumerations-Preis aller 5 Bände 16 fl. 30 fr. C. M.

Bey Schaumburg ist zu haben: Herzogs Joh. v. Marlboroughs Leben und Denkwürdigkeiten von W. Coxe, überseht von Fr. A. v. H. 6 Theile. 15 fl. C. M.

Dr. Nath Hohler hat für die österr. Gymnasien Abbildungen griechischer und römischer Alterthümer nach Antiken (bisher 3 Hefte) bey Bauer in Wien herausgegeben.

Die zweite Abtheilung des 2. Theiles von Appels Repertorium zur Münzfunde erschien bey Mörschner in Wien.

Bey Müller in Wien erschien: Mahlerische Darstellung der Haupt- und Residenzstadt Wien. Mit 4 Plänen. 6 fl. W. W.

Eine Beschreibung der Metropolitan-Kirche zu St. Stephan in Wien, von Franz Jiska, ist bey Carl Armbruster erschienen. 1 fl. 30 fr. C. M.

Bey Anton Strauß in Wien ist eine Biographie des Westes Ali Pascha von Janina, bearbeitet von C. Grafen Alcaini, herausgekommen. 2 fl. C. M.

Bey Traßler in Brünn erschien: Geschichten, Lehren und Meinungen der religiösen Sekten der Juden, von Peter Beer. 1. Band. 2 fl. 24 fr. C. M.

Fried. Ludw. Zach. Werners letzte Lebensstage und Testament ist bey Wallishauffer zu haben. 48 fr. W. W.

In Prag erschien: Das große Ordenswerk in 3 Abtheilungen. Jede Lieferung besteht aus 4 fein colorirten Figuren und dem ausführlichem Texte. 16 fr. C. M.

Bey Tandler in Wien sind „historische Unterhaltungen“ von Franz Gräffer erschienen. 3 fl. W. W.

Beschreibung der Jubelfeier des 50. Dienstjahres des Hrn. Salinen-Oberamtmannes Lenoble von Ed-

lersberg, bey Wimmer in Wien für 15 fr. C. M. zu haben.

7) Medicin.

Bey Gerold erschien: Beobachtungen und Abhandlungen aus dem Gebiete der gesammten praktischen Heilkunde, von österr. Ärzten. 3. Band. 3 fl. 36 fr. C. M.

Ph. C. Hartmanns Theorie der Krankheit, oder allgemeine Pathologie, ist bey Gerold erschienen. 4 fl. 30 fr. C. M.

Bey Veck in Wien erschien: Zang Ch. Bonif. Darstellung blutiger heilkünstlerischer Operationen. 1. Th. 3. Aufl. 4 fl. 30 fr. C. M.

Bey Heubner ist zu haben: Aphorismi de cognoscendis et curandis Febribus, edidit Max. Stoll. Edit. 2. 1 fl. 30 fr. C. M.

Ferner erschien daselbst: Hildenbrand institutiones practicomediae. Tomus 3. continens: doctrinam de febribus.

Bey Widtmann in Prag erschien: Einige anatomische Beobachtungen von Prof. Jlg. 1 fl. 30 fr. W. W.

In Prag ist erschienen: Grundsätze der praktischen Heilkunde, durch Krankheitsfälle erläutert. Zum Gebrauche für Wundärzte. Von Dr. J. R. Bischoff. Erster Band, die Fieber. 2 fl. 24 fr. C. M.

Bey Müller in Grätz erschien: Jos. Schallgrubers Abhandlungen im Fache der Gerichts-Arztneykunde. Mit 3 Figuren in Steindruck. 1 fl. 15 fr. C. M.

Der kenntnißreiche Brunnenarzt, Dr. Heidler, hat bey Gerold herausgegeben: Marienbad, nach eigenen Beobachtungen und Ansichten. Zwey Bände. 3 fl. 15 fr. C. M.

Der erste Theil des Handbuchs der Hebammenkunst von Thomas Lederer ist bey Armbruster erschienen. 2 fl. C. M.

Bey Heubner ist zu haben: Handbuch der Geburtshülfe für Hebammen, von Dr. El. Schwarzer. 2 fl. 30 fr. C. M.

Bey Aloys Doll ist herausgekommen: Dr. Justus Arnemann vollständige Erläuterung der neuesten österr. Pharmacopöe vom Jahre 1820, bearbeitet von Dr. C. J. Meyer in 3 Bänden. 8 fl. C. M.

Das Theresienbad zu Untermeidling nächst Wien und Schönbrunn, für Bäder- und Trinkcurgäste von Dr. Gerhard Schwarz, ist bey Mörschner und Jasper erschienen. 1 fl. C. M.

8) Mathematik.

Bey J. B. Wallishauffer ist zu haben: Annalen der k. k. Sternwarte in Wien. Nach dem Befehle Sr. Majestät auf öffentliche Kosten herausgegeben von J. J. Littrow. 1., 2., 3. Theil; zusammen 12 fl. C. M.

Daselbst ist auch erschienen: Über Höhenmessungen mit dem Barometer, von J. J. Littrow, gebestet 2 fl. W. W.

Von ebendemselben Verfasser ist bey Schaumburg zu haben: Analytische Geometrie. 3 fl. 30 fr. C. M.

Der als gründlicher Lehrer geachtete Hr. G. Winkler hat bey Heubner herausgegeben: Praktische Anleitung zum graphischen und geometrischen Trianguliren mit dem Nektische. 2 fl. 30 fr. C. M.

Die zweite Auflage von dem Lehrbuche der Rechenkunst und Algebra ist von dem oben besagten Verfasser bey Heubner erschienen. 2 fl. 15 fr. C. M.

Von eben diesem Verfasser ist ferner bey Heubner zu haben: Theoretisch praktische Anleitung zur Berg-Situations-Bezeichnung. 1 fl. 30 fr. C. M.

Vey Geisinger ist zu haben: Meteorologische Tafeln über die Maße, Gewichte und Münzen verschiedener Staaten 10. von Prof. Salomon. 6 fl. W. W.

E. A. Freyher v. Salis gab den 3. und 4. Band von seinem Lehrbuche der Mathematik für Militärschulen und zum Selbstunterrichte, bey Heubner heraus. 3 fl. 24 kr. E. M.

In Prag erschien: Hainz Klaber theoretisch praktische Anweisung. 3 fl. 6 kr. W. W.

Vey Gerold wurde verlegt: Anleitung zur Erlernung der Rechenkunst von Petter. 2 fl. 40 kr. E. M.

9) Naturgeschichte.

Vey Traskler in Brünn ist erschienen: Nachrichten von den kais. österr. Naturforschern in Brasilien, und den Resultaten ihrer Betriebsamkeit, von Hrn. Carl v. Schreibers. 2. Hest. 1 fl. 36 kr. E. M.

Vey Schrambl in Wien ist der Supplementband zu Dr. F. V. Weyh medicinisch-ökonom. technolog. Pflanzen mit 100 Abbildungen erschienen. Der Band 12 fl. E. M.

Das 2. Hest der Holzpflanzen des österr. Kaiserthums, von Leop. Trattinnik, ist bey Schaumburg erschienen. 1 fl. 36 kr. E. M.

In Prag erschien: Versuch einer allgemeinen Übersicht der Naturbeschaffenheit Böhmens, von Dlasch. 10 fl. W. W.

Vey Heubner ist zu haben: Clavis Agrostographiae antiquioris, auctore Dr. C. B. Trinius. 5 fl. 24 kr. E. M.

10) Technologie.

Vey A. Strauß in Wien erschien des 2. Theils 2. Band von des Hrn. v. Keß Darstellung des Fabriks- und Gewerbswesens des österr. Kaiserthums. 4 fl. E. M. Heinrich Friedrich Hopf hat „Meinungen von der Handelsfreyheit und dem Prohibitivsysteme“, bey Heubner herausgegeben. 1 fl. 30 kr. E. M.

Vey Gerold ist zu haben: Die Heizung mit erwärmter Luft, durch eine neue Erfindung anwendbar gemacht, von J. Meißner. Zweyte Auflage. 3 fl. E. M.

Vey Tendler wurde verlegt: Grundriß der Chemie von Karmarsch. 7 fl. 30 kr. W. W.

Eine Uebersetzung der Kunst, Damaszener Säbel zu verfertigen, ist bey Traskler in Brünn, von Hirschall erschienen. 36 kr. E. M.

Vey Müller in Wien ist zu haben: Gartenverschönerungen oder Entwürfe zu geschmackvollen Gartengebäuden, vom Architekten Diringen. 20 fl. W. W.

Anweisungen zum Selbstunterrichte für Landmaurermeister 10. von Chambrez sind bey Traskler erschienen. 1 fl. E. M.

Vey Härter erschien: C. E. Müller, die neu erfundene Schreibmaschine. 20 kr. E. M.

Neues Lexicon von Speculationen, ist bey Schönfeld in Prag erschienen. 2 fl. 24 kr. E. M.

Aus dem Archive für Geschichte, Geographie 10. wurde einzeln abgedruckt und ist bey Gerold erschienen: Die Stereotypie im österr. Kaiserstaate, von A. Rittig v. Flammenstern. 20 kr. W. W.

11) Ökonomie.

Vey Leykam in Grätz wurde gedruckt: Verhandlungen und Aufsätze der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Steyermark. 8 Hefte. 8 fl. 24 kr. E. M.

Vey Traskler in Brünn erschien der zweyte Band der für Landwirth hochwichtigen und vielfach interessan-

ten Zeitschrift: Mittheilungen der mährisch-schlesischen landwirthschaftlichen Gesellschaft.

Eine dritte verbesserte und vermehrte Auflage von Leop. Trautmanns Versuch einer wissenschaftlichen Anleitung zum Studium der Landwirthschaftslehre, in zwey Bänden, ist im Verlage bey Heubner erschienen. 6 fl. E. M.

Die zweyte Auflage des ersten Theiles von Joh. Burgers Lehrbuch der Landwirthschaft ist bey Gerold herausgekommen. 3 fl. 30 kr. E. M.

Vey dem Verfasser Prof. Schmidt in Wien (Wieden, Favoritenstraße Nro. 170) erschien: Österreichs allgemeine Baumzucht, vierten Bandes 1. Hest. 7 fl. E. M.

Vey Gerold ist zu haben: Aufruf an alle Herrschafts- und Schäferbesitzer des österr. Kaiserthums, die Begründung von Wollmärkten betreffend. 36 kr. E. M.

Vom Pfarrer Pierwipfel ist in Grätz der Versuch eines Leitfadens für Landleute, wie sie auf die wohlfeilste und leichteste Art in kurzer Zeit viele Obstbäume pflanzen, veredeln und ihre Früchte benutzen können, erschienen. 1 fl. 15 kr. W. W.

Vey Mörchner und Jasper ist zu haben: Die vortheilhafteste Benützung der Milch, von J. Zwamlen. Aus dem Englischen von K. Mayer. 2 fl. 45 kr. W. W.

Eine Abhandlung über den Anbau der Getreidesamen von B. Ugazy ist bey Heubner erschienen. 1 fl. 30 kr. E. M.

Schönberger gab in Prag eine praktische Anleitung zur Falaunenzucht heraus. 36 kr. E. M.

Vey Wallishaußer wurde verlegt: Wichtiger Beytrag zu einer allgemeinen Ökonomie des Holzes von Jos. Ritter von Lewenau. 48 kr. W. W.

Dasselbst erschien auch: Mayer, Verfahren die Sahne (Obers) von der Milch abzusondern. 30 kr. W. W.

Teply hat in Prag einen Unterricht von der Anzucht, Veredlung, Pflege und Wartung der Obstbäume herausgegeben. 30 kr. W. W.

Vey Hartleben in Pesth erschien die vierte Auflage von Hellenhals Hülfsbuch für Weinbesitzer und Weinhändler. 3 fl. W. W.

12) Statistik.

Vey Gerold erschien: Statistik der Militärgränze von C. V. Ritter v. Hisinger zweyten Theiles 2. Abtheilung.

Vey Hartleben in Pesth ist zu haben: Prof. Diesingers vergleichende Darstellung der Grundmacht oder Staatskräfte aller europ. Monarchien und Republiken. 4 Lieferungen. 5 fl. E. M.

In Ungarn erschien: Compendium statisticae specialis regni Hungariae, quod elaboravit Ant. Faber. 2 fl. 30 kr. W. W.

In der v. Hirschfeld'schen Verlagsbuchhandlung ist erschienen: Handbuch des Personalstandes von den sämmtlichen Dominien in Österreich unter der Enns, von Ignaz Peregrin Ainsidl. 4 fl. W. W.

13) Geographie.

Vey Anton Doll ist erschienen: Handbuch für Reisende in dem österr. Kaiserstaate von N. Edl. v. Jenny. 5 fl. E. M.

Von Galletti's geographischem Wörterbuche ist die dritte Auflage in 3 Bänden bey Hartleben in Pesth erschienen. 15 fl. W. W.

Vey Franz Wimmer ist zu haben: Fassliche Anwei-

sung zur Selbstverfertigung des Erd- und Himmels-
globus. Von Johann Giffelsch. 56 fr. C. M.

Ein geographisch- statistisch- politisch- militärisches
Erinnerungs-Büchlein ist von J. G. Corner bey Wigand
in Caschau herausgekommen. 24 fr. C. M. Auch in franz-
sösischer Sprache.

Bey Haas in Wien war in Commission: Europäi-
sches Panorama, das seither seinen Titel in: „Zwanzig
Ansichten von Städten mit ihren Beschreibungen“ um-
geändert hat, und nun bey Wigand in Caschau zu ha-
ben ist.

14) Topographie.

Topographisches Post-Lexikon. Zweytes Supplement,
welches das Königreich Dalmatien enthält, von Chris-
tian Crusius.

In Grätz erschien der 3. und 4. Theil des historisch-
topograph. Lexikons von Carl Schmuß. Ladenpr. 12 fl. C. M.

Von ebendenselben Verfasser ist auch eine orogra-
phisch- hydrographische Karte des Herzogthums Steyer-
mark in Grätz erschienen. 1 fl. 20 kr. C. M.

Die sechste, verbesserte und vermehrte Auflage von
Joh. Pezzl's neuester Beschreibung von Wien ist bey C.
Armbruster zu haben. 5 fl. C. M.

In Preshburg erschien: Preshburg und seine Umge-
bungen von Paul v. Ballus 5 fl. 30 kr. W. W.

In Carlsbad kam heraus: Kaiser Carlsbad im J. 1822
von Stöhr. Eine neue Auflage 5 fl. W. W.

Ein militärisch- topographischer Plan von Prag mit
seinen Umgebungen von B. le Roy ist in Prag erschie-
nen: 4 fl. C. M.

15) Länderkunde.

Bey Hartleben in Pesth erschien: die Fortsetzung
der Miniaturgemälde aus der Länder- und Völkerkunde,
enthaltend: die Nordpolarländer, 3 Bändchen; die
Schweiz, 3 Bändchen; das Königreich Böhmen, 3
Bändchen; Persien, 3 Bändchen; das Bändchen zu
1 fl. C. M.

Bey Traßler in Brünn erschien der 1. und 2. Band
von Kuffners Artemidor im Reiche der Römer. Was der
Anacharsis für Griechenland, soll der Artemidor für Rom
werden. Der Band 5 fl. C. M.

Die Länder und Völkermerkwürdigkeiten der österr.
Vorzeit und Mitwelt sind in Wien bey Grund erschie-
nen. 6 fl. W. W.

J. Neil hat bey Traßler in Brünn ein Tagebuch
für Freunde österr. Gegenden unter dem Titel: Der
Wanderer im Waldviertel herausgegeben. 1 fl. 24 kr. W. W.

16) Schöne Literatur.

Von Franz Grillparzer, dieser Zierde der österr.
Literatur, erschien bey Wallishausser das dramatische
Gedicht: das goldene Vließ, in 5 Abtheilungen. 6 fl. W. W.

Von demselben Verfasser ist die Ahnfrau, Trauer-
spiel in fünf Aufzügen bey Wallishausser wieder in einer
neuen Ausgabe gedruckt worden. 2 fl. 30 kr. W. W.

Von unserem heitern Dichter J. F. Castelli erschien
das 4. Bändchen seiner beliebten poetischen Kleinigkeiten.
4 fl. W. W.

Van Ebendenselben erschien in Leipzig ein neues
Taschenbuch: Huldigung der Frauen. 2 fl. C. M.

Bey Anton Doll wurde verlegt: Juwelenkürze
Abul: Maanis, d. i. Bruchstücke eines unbekanntes
persischen Dichters, gesammelt und übersetzt durch Herrn
Jos. v. Hammer.

Bey Wallishausser erschien: Memnon's Dreyklang
von Jos. v. Hammer. 5 fl. W. W.

In Prag erschien: Vorlesungen über die Aesthetik
von Dambek, herausgegeben von Hanslick. 1. Theil mit
Pränumeration auf den 2. Theil 10 fl. W. W.

Bey Traßler in Brünn ist zu haben: Der kleine
Phantafus, Erzählungen und Gespräche von W. A. Gerle.
2 Bände 3 fl. C. M.

Bey Grund erschien: Was nützt uns schöne Kunst
im gemeinen Leben? 18 kr. C. M.

Bey Traßler in Brünn ist herausgekommen: Licht-
und Schattengemälde von M. Freyinn von Callot.
1 fl. C. M.

Der thätige Professor Kamstein in Prag gibt
eine französisch und deutsche Theater-Bibliothek heraus,
wovon bisher der 1. und 2. Band erschienen ist. 5 fl. 30 kr.

Bey Gerold ist zu haben: Braßmann Louise, roman-
tische Blätter, als 2. Theil der romantischen Blüthen.
1 fl. C.

Bey Traßler in Brünn sind herausgekommen: Er-
zählungen von M. Freyinn von Jay. 2 fl. C. M.

Endau's Erzählungen, 1 Zhl. 1 fl. 30 kr. C. M.,
und Kanne, die Spinnerin am Kreuze. 40 kr. C. M.

Bey Tendler und v. Manstein ist erschienen: Ceres.
Originalien für Zerstreuung und Kunstgenuss. Erster
Theil von Gräffer. 4 fl. W. W.

Bey Beck erschien: Josephine Mainvielle-Fodor. Eine
biographische Skizze, herausgegeben von Carl Unger.
24 fr. C. M.

Bey Hartleben in Pesth erschien: von Holbein neue-
stes Theater: Pro. III. die bezähmte Widerspenstige.
1 fl. 40 kr. W. W.; Nr. IV. das Alpenröslein, das Pa-
tent und Schawl. 2 fl. W. W.

Bey Tendler ist herausgekommen: Lemberg Taschen-
buch für Schauspieler und Schauspielfreunde, auf das
Jahr 1823. 6 fl. W. W.

Bey Traßler in Brünn erschienen: Don Carrizales.
Lustspiel in vier Aufzügen. Nach einer Novelle des Ger-
vantes von Rosalia v. Collin. 48 kr. C. M. — Hermione
die Braut der Unterwelt, pathetisches Trauerspiel in
5 Abtheilungen. Von Ziegler 30 kr. C. M.

Bey Wallishausser erschien die romantische Oper:
Eibussa, von Bernard 1 fl. 15 kr. W. W.

Bey Traßler in Brünn ist erschienen: Die Schöne
und die Häßliche, ein Original-Lustspiel in 4 Acten von
Ziegler. 40 kr. C. M.

Bey Gurich in Linz erschien: Die Heirath durch die
Broschüre von J. J. Hadatsch. 1 fl. 30 kr. C. M.

Bey Mausberger erschien: Die Gunst der Kleinen,
oder die Hintertreppe, Lustspiel in 2 Aufzügen, frey nach
dem Französischen bearbeitet von J. Rosenau. 1 fl. W. W.

Bey Pichler in Wien ist zu haben: Die Fee aus
Frankreich, Zauberstück in 2 Acten von Meisl. 1 fl. W. W.

Bey Otto Wigand in Caschau erschien: Eifersucht
und Treue, oder der Todesring, von Dr. F. Ritterl.
2 Bände, 5 fl. W. W.

Bey Tendler erschien: Novellen, von Franz Maria
Nell. 1 fl. 12 kr.

Bey Mösele ist zu haben: Knospen, von A. C. Ro-
setti. 1 fl. 20 kr. C. M.

Bey Haas in Wien ist zu bekommen: Der 42ste
Band der Unterhaltungs-Bibliothek: Ludwig und Lidwina.
2 fl. 30 kr. W. W.

Bey Hartleben in Pesth erschien: Kleiner poetischer
Handapparat von J. E. Fergar. 2 fl. — Dann von dem
nähmlichen Verfasser: Kunst in zwey Stunden ein Dich-
ter zu werden. 2 fl. W. W.

17) Sprachkunde.

Der gelehrte Professor Oberleitner gab bey Schmid in Wien heraus: *Fundamenta linguae arabicae*. 3 fl. C. M.
 Bey Bauer in Wien ist herausgekommen: *Bibliotheca selecta etc. Auctorum latinorum, pars 3. continens: M. A. Mureti Epistolae selectas in usum publicum editas ab E. Th. Hohler*. 3 fl. W. W.

Bey Calve in Prag ist zu haben: *Cours de Littérature et de Moral, ou recueil etc. par M. Noel et de la Place, deutsch von Ramstein*. Erster Band 3 fl. C. M.

Bey Ebendenselben erschien: *Sommers kleines Verdeutschungswörterbuch*. 2 fl. 30 kr. C. M.

Bey B. Ph. Bauer ist neu erschienen: *Joseph v. Marton's Deutsch-ungarisch-lateinisches Lexikon*. 1. Band (A—J), 2. Band (K—Z). Pränumerations-Preis für beyde Bände 6 fl. C. M.

Bey Anton Doll erschien: *Kurzgefaßte neugriechische Sprachlehre von Bojadski*. 3 fl. W. W.

Landau gab in Prag: *Geist und Sprache der Hebräer* heraus. 3 fl. C. M.

Bey Wallishauser erschien: *Gründliche Lehre der deutschen Rechtschreibung von Fr. Th. Girsch*. 2 fl. 15 kr. W. W.

Bey Mölle ist zu bekommen: *J. C. Adelfungs kleines Wörterbuch der deutschen Sprache, von Franz Leop. Schmiedel*. 3 Bände 7 fl. C. M.

Von Fr. X. Sperl ist bey Wimmer in Wien eine Auswahl schicklicher Stoffe zum Dictiren und zu Vorträgen erschienen. 20 kr. C. M.

Bey Schrambl ist erschienen: *Historisches Magazin für Verstand und Herz von Joh. Cerrachi*. 48 kr. C. M.

Der Kaufmann in der Schreibstube etc. ist bey Wimmer zu haben. 1 fl. 35 kr. C. M.

18) Erziehungsschriften.

Bey Anton Doll ist erschienen: *Der Rathgeber bey dem in den k. k. österr. Staaten gesetzlich eingeführten Wiederholungsunterrichte, von Joh. Mich. Leonhard*. 1 fl. W. W.

Bey Grund erschien: *Über Mädchen-Erziehung, von Fenelon*. 36 kr. C. M.

Das k. k. Taubstummen-Institut in Wien, dessen Entstehung, Erweiterung und gegenwärtiger Zustand, von Michael Venus, ist bey Strauß in Wien zu haben. 1 fl. W. W.

Zipser's Lesebuch zum Gebrauche in Töchtereschulen, bekommt man bey Wigand in Caschau. 3 fl. 45 kr. W. W.

Bey Kaiser in Grätz ist erschienen: *Die Schönschreibkunst*. Dargestellt in 12 lithographirten Tafeln, von Franz Petter. 5 fl. W. W.

19) Jugendschriften.

Von dem beliebten Jugendschriftsteller Chimani sind bey Grund erschienen: *Anmuthige Geschichten für Kinder* etc. 45 kr. W. W.

Bey Leopold Grund ist erschienen: *Beispiel und Lehre von Chimani*. 18 kr. C. M.

Bey Wigand in Caschau ist zu haben: *Piecksch „Adolph und Wilhelm“*. 2 fl. W. W.

Bey Grund ward verlegt: *Mattulik, theoretisch-praktische Anweisung zur Kopfrechnung*. 2 fl. W. W.

Bey Ferstl in Grätz erschien: *Lesebuch für die der Schule entwachsene Jugend*. 1 fl. 15 kr. W. W.

20) Kinderschriften.

Bey Müller, Kunsthändler in Wien, bekommt man: *der kleine Musedieb, eine Sammlung von Gesellschaftsspielen, von A. Sturm*. 5 fl. W. W.

Bey Leopold Grund in Wien erschien: *Über den Umgang mit Kindern, von Ewald*. 2 fl. W. W.

21) Katholische Erbauungsbücher.

Bey Grund erschien: *Anrede des hochwürdigsten Weihbischöf's Math. P. Steindl bey der Einführung Sr. hochf. Gnaden des Herrn Fürst Erzbischöf's Leopold Maximilian aus den Grafen von Firmian*. 20 kr. C. M.

Sonn- und festtägliche Predigten von J. M. Leonhard sind bey Anton Doll zu haben. 4 fl. W. W.

In der k. k. priv. Buchdruckerey der V. P. Mechitaristen in Wien ist erschienen: *Engelberti Klupfel, Theologi Friburgensis, Septem Psalmi Poenitentiales, Paraphrasi Elegiacae et Expositione Prosaica illustrati*. 2 fl. W. W.

Bey Volke in Wien erschien: *Balsaminen, ein Taschenbuch für 1823 von J. C. Veith (dem Redemptoristen-Priester)*. 6 fl. 40 kr. W. W.

Bey Riedl in Wien ist herausgekommen: *La voie du salut par l'abbé Baron de Zaiguelus*.

Bey Haas ist erschienen ein Gebethbuch von P. Silber: *Geheiligt werde dein Nahme*. 2 fl. 30 kr.

Der fruchtbare Erbauungsschriftsteller Hr. Silber hat den Theotimus des Franz v. Sales in einer gelungenen Uebersetzung, in München herausgegeben. Dieses Werk ist bey Tendler etc. in Wien für 5 fl. 15 kr. der erste Band zu haben.

Bey Wallishauser ist erschienen: *Trost der Kleinmüthigen von Ludwig von Blossus*. Mit einer Vorrede von Johannes Madener, deutsch herausgegeben von Georg Passy. 1 fl. 6 kr. W. W.

Bey Aloys Doll erschien: *Christkatholische Hauspostille von Anton Köckl*. 2. Auflage in 2 Bänden 1 fl. C. M.

Die 2. Auflage von Jais Predigten, die Alle verstehen und die Meisten brauchen können, ist in Salzburg herausgekommen. 3 Bände. 3 fl. 45 kr. C. M.

Bey Wimmer erschien der 4. Band von Laurenz Scupuli's geistlichem Kampfe, übersetzt von Silber. 3 fl. 30 kr. W. W. Pränumerations-Preis.

Bey Geistinger erschien: *Kumpfhofers Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahrs*, 2 Bände 4 fl. 40 kr. W. W.

Der fruchtbare Volksredner Herrmann gab seine Frühpredigten auf alle Sonntage des ganzen Jahres bey Widmann in Prag heraus. 1. und 2. Jahreshälfte 4 fl. W. W.

In Prag erschien: *Kürzere Kanzelvorträge auf alle Sonntage eines ganzen Jahres, von M. C. Herrmann*, 4. Jahrgang in 2 Theilen. 3 fl. 30 kr. W. W.

Bey Friedrich Volke ist erschienen: *Denkbüchlein vom Leiden Christi für die Tage der sieben Fastenwochen*. Zusammengestellt von Joh. Emanuel Veith. 1 fl. 24 kr. W. W.

Bey Joseph Riedl erschien: *Andacht zum heil. Joseph*. 1 fl. W. W.

Bey C. F. Wigand in Pressburg ist eine christliche Hauspostille, oder Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres, von Michael v. Ugroczy herausgekommen. 3 fl. C. M.

Saneiders Predigten, herausgegeben von Kunih, sind in Prag erschienen. 3 fl. 15 kr. W. W.

Bey Wimmer ist zu haben: *Andenken für die Verstor-*

benen. Nach dem *Officio defunctorum*, 30 fr. W. W. Eine brauchbare Uebersetzung.

Der Hinblick auf den leidenden Jesus von Jos. Lusmann, ist bey Kapfer erschienen. 2 fl. W. W.

Die Predigt des P. Pasqual Sterbing von der Würde des Christenthums ist bey Wimmer um 20 fr. zu haben.

Bey Wimmer erschien: Die zweyhundertjährige Jubelfeyer der Kirche und des Klosters der Capuziner in Wien. Mit einem Titellkupfer. 12 fr.

Bey Mausberger in Wien erschienen bey Gelegenheit der Jubelfeyer der P. P. Capuziner: Jubelpredigt, 50 fr. W. W. — Fängerle's Rede 20 fr. W. W.; P. Franz Predigt, 12 fr. W. W.

Mausberger gab heraus: Kurze Darstellung der Gründung und Erhaltung des Capuziner-Klosters in Wien ic. 40 fr. W. W.

In Klagenfurt erschien: Die würdige deutsche Hausfrau, von Egl. 1 fl. 6 fr. C. M.

Bey Haslinger in Linz erschien: Samenkörner des Christenthums von Pilswein. 2 fl. 30 fr. W. W.

Der beliebte Domprediger J. N. Kraus in Grätz gab seine in der Domkirche daselbst gehaltenen Fastenpredigten bey Ferstl in Grätz heraus. 1 fl. W. W.

22) Protestantische Erbauungsschriften.

Bey Anton Bichler ist erschienen: Gebethbuch für evangelische Christen, von August Wimmer. 1 fl. 20 fr. C. M.

Bey Heubner in Wien erschien: Gebethbuch für den evangel. Bürger und Landmann, von Glak. 48. C. M.

23) K u n s t.

Bey Traßler in Brünn wurde die Seidenmahlerrinn, ein Taschenbüchlein für Damen, herausgegeben. 20 f. C. M.

24) K a l l i g r a p h i e.

Bey Steiner sind ganz neu zu haben: Wiener Original-Musterblätter eines großen liegend und stehend verzogenen Alphabets in 26 Blättern. Von Andreas Müller. 20 fl. W. W.

25) B ö h m i s c h e L i t e r a t u r.

M. J. Sychra gab bey Widtmann in Prag heraus: Versuch einer böhmischen Phrasologie.

26) P o l n i s c h e S p r a c h e.

Bey Schrämbel in Wien erschien: Unterricht in der polnischen Sprache, von Franz Trcka von Humpolen. 27 fr. C. M.

27) H e b r ä i s c h e S p r a c h e.

Orazioni quotidiane per uso degli Ebrei Spagnoli e Portoghesi da Salomone Fiorentino. Bey Schmid in Wien 1 fl. C. M.

28) S p i e l e.

Bey Müller in Wien ist zu haben: Physognomisches Silhouetten-Cabinet. 4 fl. W. W., und die Brauteute, ein Gesellschaftsspiel, 7 fl. W. W.

29) M i l i t ä r i s c h e S c h r i f t e n.

In Wien erschien: Fr. v. Werklein, Untersuchungen über den Dienst des Generalstabes, mit 13 Tabellen und 4 Steindrucktafeln. 7 fl. C. M.

30) V e r m i s c h t e S c h r i f t e n.

Bey Mayer in Wien erschien: Schlegels sämtliche Werke 4. Bd. 2 fl. 30 fr. C. M.

Von ebendieselben Verfasser ist bey Wallishausser das sechste Heft der Zeitschrift *Concordia* erschienen.

Der um Steyermark hochverdiente Carl Schmutz hat sein historisch-topographisches Verikon von Steyermark in 4 Theilen beendigt. Alle 4 Bände 10 fl. C. M.

Bey Kienreich in Grätz erschien: Praktische Darstellung der verschiedenen Herrschaften in Beziehung auf die Staatsverwaltung, ihre Beamten und Unterthanen im politischen Fache in der Provinz Steyermark und Kärnten, von Johann Tschinkowik. 4 Bände, jeder Band 2 fl. C. M.

Die bey Anton Doll erscheinende Bibliothek der Humanitäts- Wissenschaften wurde fortgesetzt. Bisher sind davon 20 Lieferungen erschienen. Eine Bief. kostet 1 fl. C. M.

Bey Wimmer in Wien ist erschienen: Der Privat-Secretär von Gistsch, 30 Bogen stark, um 2 fl. C. M.

Bey Möste erschien: Die wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt, aus dem doppelten Gesichtspuncte des Staates und der Religion. 30 fr. C. M.

Die vierzehnte Auflage des vollständigen Land-Advocaten ist bey Gassl in Bränn erschienen. 5 fl. W. W.

Von Gaspar Müller ist ein Versuch einer theoretisch-praktischen Anleitung zur Errichtung und Behandlung der Amtes-Registraturen in Grätz erschienen. 1 fl. W. W.

Bey Mörtschner und Jasper ist zu haben: Anleitung zur Errichtung der Registraturen und Archive von Anst. 24 fr. C. M.

E. Gf. v. Eschy hat eine Menschenkunde in Bruchstücken bey Otto Wigand in Caschau herausgegeben. 1 fl. C. M.

In Prag erschien: Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten von Rainold. In fortlaufenden Bänden.

Romantische Denksteine von A. F. Rittgraff sind bey Tendler ic. erschienen 5 fl. W. W.

Bey Haas in Wien ist eine Anleitung zum edlen Piquetpiel von Heinrich Etich herausgekommen. 1 fl. 30 fr. W. W.

In Pesth erschien die 2. Auflage des Pesther Kochbuches. 3 fl. 45 fr. W. W.

S c h ö n e K ü n s t e.

Musik.

Das dritte große Concert für die Guitare mit Begleitung des ganzen Orchesters, componirt von Giuliani, instrumentirt von Hummel, ist bey Cappi und Diabelli für 12 fl. W. W. zu haben. Die Variationen für die Guitare daraus allein 1 fl., und die Polonaise für 2 Guitaren 2 fl. W. W.

Bey Cappi und Diabelli erschien: Großes Concert für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von E. Czerny 28. Werk 14 fl. W. W., und

Second Rondino pour le Pianoforte seul par Czerny. Oev. 30. 2 fl. W. W.

Bey S. A. Steiner ist erschienen: Concertino für Pianoforte mit Begleitung von 2 Violinen, Viola und Violoncell, nebst einigen Blasinstrumenten ad libitum, von Hieron. Payer. 79. Werk 5 fl. W. W.

Eben da erschien von ebendieselben Verfasser: Con-

certino (in C) für die Orgel, mit Begleitung von 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Clarinetten, 2 Trompeten und Pauken. 5 fl. W. W.

Bey Math. Artaria ist zu haben: Sonate pour le Pianoforte avec accomp. d'un Violon par Ign. Assmayer. 2 fl. 45 kr. W. W.

Bey Johann Cappi ist zu haben: Drey Sonatinen für das Pianoforte zu 4 Hände, verfaßt von G. Rieger. 19. Werk Nro. 1, 1 fl. 30 kr. W. W. — Detto Nro. 2, 1 fl. 30 kr. W. W. — Detto Nro. 3, 2 fl. W. W.

Von Hummel ist ein neues großes Quintett für das Pianoforte, Violin, Viola, und Contrabaß bey Steiner erschienen. 87. Werk. 10 fl. W. W.

Eben da erschien von Conradin Kreutzer: Großes Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell. 7 fl. W. W.

Bey Sauer und Leidesdorf ist herausgekommen:

Premier quatuor brillant pour 2 Violons, Alto, Violoncell, par L. Jansa. Oeuv. 8. 4 fl. 30 kr. W. W. Polonaise brillante pour le Pianoforte à trois mains par Leidesdorf. Oeuv. 136. 2 fl.

Réveries pour le Pianoforte, comp. par Leidesdorf. Oeuv. 143. Jedes Cah. 2 fl. W. W.

Nocturno a 3 voci con accomp. di Cembalo par Leidesdorf. Op. 142. 1 fl. 45 kr. W. W.

Im lithographischen Institute ist erschienen: Großes Septett für Pianoforte, Guitarre, Flöte, 2 Violinen, Alt und Violoncell von Joseph Jeckl. 3 fl. 45 kr. W. W.

Bey S. A. Steiner ist zu haben: Erstes Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, von Joseph Mayseder. 34. Werk. 5 fl. E. M.

Bey Cappi erschien: Trio pour le Pianoforte, Violon et Viola, comp. par Jos. Pany. 4 fl. W. W.

Alex. Pössinger hat den Freyschützen von Weber als Duett für 2 Violinen und eben so für 2 Flöten eingerichtet, bey Weigl in Wien herausgegeben. Jede Abtheilung 3 fl. W. W.

Bey S. A. Steiner hat Carl Czerny ein Duo für das Pianoforte auf 4 Hände herausgegeben. 3 fl. E. M. Worzischek's Fantasie für das Pianoforte ist bey Artaria erschienen. Op. 12. 2 fl. W. W.

Bey Weigl sind erschienen: Fantaisie et Variations pour le Pianoforte par J. P. Pixis. Oeuv. 52. Prix 2 fl. — Fantaisie et Pot-pourri pour Pianoforte et Violon, composé par J. P. Pixis. Oeuv. 49. Prix 3 fl.

Bey Cappi und Diabelli erschien: Fantaisie pour le Pianoforte par François Schubert. Oeuv. 15. Pr. 4 fl. W. W.

Bey Steiner ist zu haben: Polonaise pour le Pianoforte à 4 mains par Jos. Czerny. Oeuv. 24. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Artaria erschienen: Vier Polonaisen für das Pianoforte von J. N. Grafen von Trautmannsdorf. 1 fl. W. W.; und Introduction et Polonaise pour le Pianoforte par F. S. Kurz. 1 fl. 15 kr. W. W.

Ludw. van Beethoven hat bey Cappi und Diabelli: 33 Veränderungen über einen Walzer für das Pianoforte herausgegeben. 120. Werk. 5 fl. 30 kr. W. W.

Bey Steiner kam heraus: Variations suivies d'une Polonaise pour le Pianoforte, composées par l'Abbé Gelinek. Oeuv. 105. 2 fl. W. W.; und Variations suivies d'une Sicilienne, comp. par le même. Oeuv. 106. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Joh. Cappi sind verlegt: Variations brillantes composées par Antoine Halm. 3 fl. 15 kr. W. W.

Bey Mollo ist erschienen: Variations für das Pianoforte über die beliebte Arie von Rossini, la partenza, composité von H. Payer. 2 fl. W. W. — Quatuor pour 2 Violons, Alto et Violoncelle par J. Hänsler. Op. 35. 5 fl. W. W. — Variations über die beliebte Arie: Dido an

Alexis, für das Pianoforte von J. C. Tobiaschek. 1 fl. 45 kr. W. W.

Bey Cappi und Diabelli sind erschienen: Variations pour le Pianoforte seul in C, sur le sextour de Rossini. Comp. par J. Czerny. Oeuv. 21. 1 fl. 30 kr. W. W. — Variations pour Pianoforte seul in F, sur le quatuor fav. de Rossini, comp. par J. Czerny. Oeuv. 22. 1 fl. 30 kr. W. W. — Variations pour le Pianoforte seul in D, par J. Czerny. Oeuv. 23. 1 fl. 30 kr. W. W.

Zu der Weigelschen Kunsthandlung kam heraus: Variations pour le Pianoforte sur la Cavatine de Rossini, par Leopoldine Blahetka. 2 fl. W. W.

Gelinek gab bey Steiner über einen Walzer von Wilde Variationen für das Pianoforte heraus. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Cappi und Diabelli erschienen: Impromptus ou Variations brillantes sur le Cotillon favori du Ballet: Arsena; par Czerny. Oeuv. 36. 1 fl. 30 kr. W. W.; dann das beliebte Rolandslied von Kaune. 1 fl. W. W.

Bey Sauer und Leidesdorf sind erschienen: Variations pour le Pianoforte sur le Marche de Libussa par Leidesdorf. Oeuv. 151. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Ant. Paterno in Wien erschien: Variations für die Violine von Jos. Stadler. 2 fl. 30 kr. W. W. — Sechs Waldländler, comp. für das Pianoforte von St. Steyrer. 1 fl. W. W.

Bey Weigl kam heraus: Variations pour le Pianoforte sur l'allemande favorite du Ballet Arsène, comp. par Jérôme Payer. Oeuv. 92. 1 fl. 15 kr. W. W.

Fr. Schoberlechner gab bey Sauer und Leidesdorf: Grandes Variations pour le Pianoforte heraus. Oeuv. 46. 10 fl. W. W.

Eben da erschien: Variations brillantes par Leidesdorf. Oeuv. 147. 2 fl. W. W.

Bey Artaria ist zu haben: Variations brillantes pour la Guitarre seul, ou avec accomp. d'une seconde Guitarre par F. Spina. 3 fl. W. W.

Eben da ist herausgekommen: Variations über das Volkslied: Gott erhalte Franz den Kaiser, für 2 Violinen, Viola und Violoncello. Von Ritter von Mißha 2 fl. 15 kr. W. W.

Ferner ist daselbst zu haben: Variations brillantes pour la Guitarre, par Jos. de Jeckl. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Paterno bekommt man: Variations über das beliebte Thema: Ja nur ein Kaiserstadt, ja nur ein Wien, von E. Stein. 44. Werk. 1 fl. 30 kr.

Bey Sauer und Leidesdorf erschienen: Adagio et Rondeau brillant pour le Violon, avec accomp. de Pianoforte, par J. Mayseder. 2 fl. W. W. — Rondeau pour le Pianoforte sur un thème écossais par Ferd. Ries. Op. 102. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Peter Reichetti erschien: Rondo pour le Violon principal avec accomp. d'un second Violon, Alto, Violoncelle, par J. H. Worzischek. Op. 11. 3 fl. 15 kr.

J. P. Pixis gab bey Steiner heraus: Les charmes de Vienne, rondeau brillant pour le Pianoforte. Oeuv. 48. 2 fl. W. W.

Bey Sauer und Leidesdorf erschien: Grand Rondeau brillant composé par Leidesdorf. Oeuv. 141. 4 fl. W. W.; dann: Hommage aux Dames. Suite des Rondeaux sur des thèmes favoris. 1 Cahier Premier Rondeau, par M. J. Leidesdorf. Oeuv. 142. Pixis 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Mollo sind erschienen: La Partenza en forme de Rondo pour le Pianoforte par Charles Stein. Op. 42. 1 fl. 45 kr. W. W. — La Tendresse Rondo, pour le Pianoforte par Stein 1 fl. 30 kr. W. W.

Im lithographischen Institute erschien: Joachim Rosini's wahres Liebewohl an die Bewohner Wiens von Ferdinand Pichl. 20 kr. E. M.

Bei Johann Cappi erschienen: Drey Fugen für das Pianoforte von S. Sechter. Werk 4., 1 fl. 30 kr. W. W.

Bei Sauer und Leidesdorf ist zu haben: Neue Tanzmusik für den Carneval 1823 fürs Pianoforte. In zwey Heften von Czerny, Horzulla, Leidesdorf, Pamer, Payer 10. 1. und 2. Heft à 2 fl. — Cotillons für das Pianoforte von Preissinger 1 fl. W. W.

Von Diabelli sind bey Cappi und Diabelli die Trompeten-Walzer für das Pianoforte, und Zelmira-Walzer erschienen. Erstere kosten 1 fl. 30 kr., letztere 2 fl. W. W.

In der musikalischen Bibliothek des Friedr. Mainzer erschienen: Wiener Damen-Ländler für das Pianoforte, componirt von Friedrich Mainzer. 1. und 2. Heft, jedes zu 1 fl. W. W.

Bei Steiner erschien: Les Etrennes, 23 Walses pour le Pianoforte par Ch. Czerny, Oeuv. 32. 1 fl. 30 kr. — La Ricordanza. Variazioni etc. par Ch. Czerny. Op. 33. 1 fl. 45 kr. W. W.

Bei Paterno ist zu haben: Six Danses nationales pour le Pianoforte par G. Schmidt. Oeuv. 1. 1 fl.

Von Carl Czerny ist bey Cappi und Diabelli erschienen: Walses di Bravura pour le Pianoforte seul. Oeuv. 35. 2 fl. W. W.

Das 8. Heft der Ländler des Gruber für das Pianoforte ist bey Artaria erschienen. Jedes Heft 1 fl. W. W. Dasselbst sind auch zu haben: Six Walses sentimentales avec Trios et Coda pour le Pianoforte par Ferd. Stegmayer. Op. 5. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bei Paterno erschien: Sechs Walzer für das Pianoforte von Math. Schwarz. 1 fl.

Bei Steiner ist herausgekommen: Redout-Deutsche f. Coda für 1822 von Joseph Wilde. 2 fl. 15 kr. W. W.

Bei Artaria erschien: Schlacht-Deutsche, componirt von Stein, 1 fl. 15 kr., und Freyschütz-Écossaises von Stein, 45 kr.

H. Payer gab bey Weigl Zelmira-Walzer sammt Coda für das Pianoforte heraus. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bei Steiner ist erschienen: Alpe-Walzer für das Pianoforte von Piris, 1 fl. W. W.; und Variationen über das Lied: Bar's vielleicht um eins 10. für das Pianoforte von Piris. 1 fl. 30 kr.; dann Kupfer, Silber und Gold-Walzer von Fr. Koser. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bei Cappi und Diabelli erschienen: Walzer, Ländler und Écossaises von Fr. Schubert für das Pianoforte. 18. Werk, 2 Abtheilungen, jede 1 fl. 30 kr. W. W.

In Gräß erschienen: Gräzer Redout-Deutsche auf 1823. Für das Pianoforte vom C. Hocheder 1 fl. 30 kr. W. W.

Bei Cappi und Diabelli sind zu haben: Frühlingswalzer von Faistenberger, 1 fl. 30. W. W.; und obersteirische Tänze von J. Hüttenbrenner. 1 fl. 30 kr. W. W.

Simon Sechter hat 24 Verketten für die Orgel bey Joh. Cappi herausgegeben. 1 fl. W. W.

Bei dem Verfasser Franz Bathioli kam heraus: Gemeinnützige Gitarreschule. 2 Bände. 4 fl. E. M.

Bei Steiner erschien eine neue Auflage von Türks Anweisung zum Generalbassspielen.

Die Kunst des Fingerspiels auf dem Pianoforte von Carl Czerny ist bey Cappi und Diabelli erschienen. Bisher 6 Hefte; 1. 1 fl. 15 kr.; 2. 1 fl. 30.; 3. 1 fl. 45 kr.; 4. 2 fl. 30 kr.; 5. 2 fl. 45.; 6. 2 fl. W. W.

Eben da erschien auch: Neueste Tabelle für den ganzen Umfang der Flöte mit G-Fuß von der Erfindung des Stephan Koch, verfaßt von Carl Scholl 1 fl. W. W.

Bei Mollo ist eine aromatische Tabelle von Georg Bayer herausgekommen. 20 kr. E. M.

Bei Otto Wigand in Caschau ist erschienen: Adam, der neue lustige Clavierpieler. 1 fl. 30. kr. E. M. Dohauer, der kleine Clavierpieler, 1. Th. 1 fl. 30 kr. E. M.; Müller, die Orgel, 30 kr. E. M.

Bildende Künste.

1) Bildende Kunst.

Im Juny und July 1822 war in dem Gebäude von St. Anna zu Wien eine öffentliche Kunstausstellung.

2) Kupferstecherey.

Der kunstsinige und vielfach gebildete Buchhändler Haas in Wien gibt ein den ähnlichen Erscheinungen in England und Frankreich an die Seite zu stellendes Prachtwerk: Bildergalerie im Belvedere zu Wien heraus, das im In- so wie Auslande mit der entschiedensten Anerkennung ausgenommen worden, und Sr. Majestät unserm allergnädigsten Kaiser gewidmet ist. Bisher sind 21 Hefte erschienen. 1 Heft kostet im Pränumerationsweg, 3 fl. E. M.

Bei Mollo erschienen im Laufe dieses Jahres 16 Hefte von Wiens vorzüglichsten Gebäuden und Monumenten, das Heft zu 1 fl. E. M.

Bei Artaria ist zu haben: die in dem Burggarten aufgestellte von Canova gefertigte Gruppe: Iphigenus erlegt; den Centaurus, gestochen von Steinmüller. 2 fl. E. M.

Bei Müller, Kunsthändler in Wien, erschien: Wiens Palläste und merkwürdige Gebäude, gezeichnet von Loder, gestochen von Passini. 32 Palläste. Eine Rolle in Form eines Taschen-Perspectives. 20 fl. W. W.

Bei Bohmanns Erben in Prag erschien: Treue Abbildungen ägyptisch-griechisch-römischer Alterthümer; herausgegeben von Mitterbacher mit deutsch und lateinischem Text von Dr. und Prof. Ottenberger. Pränumerations-Preis 1 fl. W. W.

Bei Mollo ist zu finden: Erinnerung an Wien. Eine Sammlung von 32 fein colorirten Ansichten vorzüglichster Gebäude in sehr niedrigem Taschenformate. 20 fl. E. M.

Bei Bermann in Wien erschien: Kleines Zeichenbuch in 20 Blättern. 2 fl. 20 kr. W. W.

In Prag erschien: Sammlung charakteristischer Köpfe aus Original-Gemälden der vorzüglichsten Meister. Nach den Zeichnungen des Hrn. Directors J. Bergler, in Kupfer gestochen von A. Deda. Jede Lieferung von 4 Kupfern nebst Text kostet 24 kr. E. M.

Das Porträt Sr. kaiserl. Hoheit Johann, Erbherzog von Oesterreich, von Schiavoni gemahlt, ist bey Bermann erschienen. 2 fl. E. M.

Bei Cappi, Paterno und Weigl ist zu haben: Das Porträt des hochwürd. Hrn. Wiener Weihbischofs Math. Paul Steindl. 2 fl. E. M.

Das Porträt von weil. Fried. Ludw. Zachar. Werner von J. Ender ist bey Artaria zu haben. 3 fl. W. W. Das Porträt Sr. Excell. des Hrn. August Reichmann, Freyh. v. Hochkirchen ist bey Artaria erschienen. 3 fl. W. W.

Das Porträt des Localdirectors der Neustädter Akademie, Sr. Excellenz des Hrn. Philipp. v. Faber, von Hößl gestochen, erschien bey Bermann. 1 fl. E. M.

Bei Mollo wird Subscription angenommen auf eine in Mayland erscheinende Sammlung von Porträts

ten der berühmtesten lebenden Tonseher, Virtuosen, Sängern und Sängern Italiens. Ein Heft kostet 2 fl. E. M. Bey Artaria in Wien sind zu haben: die Porträte der H. H. Rossini und David, jedes 3 fl. W. W.

3) Steindruck.

Im lithographischen Institut in Wien wurde mit dem 16. Heft vollendet das Prachtwerk: der Stammbaum des allerdurchlauchtigsten Hauses Habsburg-Oesterreich mit einem erläuternden Texte von Al. Primisser. 56 Blätter Steindruck ord. 70 fl. E. M., auf Basler Velin in Maroquin 130 fl. E. M. Wenn der Gegenstand dieses Werkes von dem höchsten patriotischen Interesse ist, wenn dieses Werk den Glanzpunkt der Lithographie in Wien bezeichnet, wenn die historischen Notizen von hohem Interesse sind: so kann dieses Werk wohl vor allen andern sich der allgemeinsten Theilnahme erfreuen, und für jeden Oesterreicher ein Palladium vorstellen, an dem er sich der hohen Tugenden seiner Beherrscher mit Treue, mit Liebe und mit dankerkülltem Herzen erinnert. Eben da erschien auch das Porträt des Fürst-Erzbischofes von Wien, Grafen Max. v. Firmian; ferner eine heil. Cäcilia, nach Schäffer, eine mater dolorosa nach Paul Veronese, sechs Ansichten auf der Reise nach Maria Zell, und eine Ansicht des Stiftes Moll.

Der vielseitig verdiente Hr. Professor Schindler gibt im lithographischen Institute vortreffliche Zeichenlehrbücher heraus.

Bey Trentsensky in Wien erschien eine complete Darstellung der k. k. österr. Armee mit allen Chargen, in 26 Heften.

Bey Kunke in Wien erscheint eine Gallerie der Tonseher und Tonkünstler, von der bisher 3 Hefte herausgekommen sind; das Heft zu 3 fl. W. W.

Im lithographischen Institut in Wien erschienen: 2 Ansichten von Weiburg, Schloß Sr. k. k. Hoh. des Erzherz. Carl bey Boden. Das Blatt 4 fl. W. W. — 12 Ansichten der Herrschaft Senftenberg in Böhmen. Das Blatt 7 fl. W. W. — 6 Ansichten der Umgebungen der Herkulesbäder bey Mehadia im Bannat. Das Blatt 7 fl. 30 kr. W. W. — 6 Blätter, den Siebenbürger Jahrmärkte vorstellend. Das Blatt 4 fl. W. W.

Eben da erschien auch: Die Räuber in den Abruzzen; 3 Blätter, lithograph. von Joh. Schindler. Das Blatt 5 fl. W. W.

4) Graveurkunst.

Auf die Gelegenheit der In stallirung des Fürst-Erzbischofes von Wien wurde eine zwey Loth schwere silberne Medaille geprägt, mit den Umschriften auf der Vorderseite: LEOPOLDUS. MAXIMILIANUS. E. COMIT. ET. DYN. DE. FIRMIAN. PR. ARCHIEP. VIEN. ADM. ARCHIEP. SALISB. — Kehrseite: SEDEM. ARCHIEPISCOPALEM. FESTITO, APPARATV. OCCVPAT. II. IUN. MDCCCXXII.

5) Landkarten.

Im topographischen Bureau des k. k. General-Quartiermeister-Stabes sind folgende Karten erschienen: Von dem Erzherzogthum-Oesterreich 26 topographische Blätter, und ihre Fortsetzung folgt. Die bereits vollendeten Blätter stellen folgende Gegenden dar, nach deren Hauptorten sie die Nahmen führen: Die Umgebungen von Weitra, Göstfry, Znaym, Hollitsch Freystadt, Zwettel, Krems, Stockerau, Malazka, Linz, Amstetten, St. Pölten, Wien, Presburg, Windischgersten, Waidhofen, Mariazell, Wiener Neustadt, Bruck an der Leitha, Schottwien, Apang und Odenburg; dann das Titels-

blatt; zusammen 22 Blätter, jedes zu 1 fl. 40 kr. E. M. — Nebstdem sind in diesem Bureau noch folgende Karten zu haben: Karte des Herzogthums Salzburg in 15 Blättern; das Exemplar 20 fl. E. M. — Generalkarte des Herzogthums Salzburg in einem Blatte. 4 fl. E. M. — Karte von West-Galicien, in den Jahren 1801 bis 1804 von dem General-Quartiermeister-Stabe aufgenommen, und 1808 herausgegeben, in 12 Blättern, 20 fl. E. M. — Karte von West-Galicien, nach der vorigen reducirt, und im Jahre 1808 als Übersichtskarte herausgegeben, in 6 Blättern, 6 fl. E. M. — Karte von der Wallachey, aus verschiedenen Recognoscirungen des General-Quartiermeister-Stabes im J. 1790 zusammen getragen, herausgegeben im J. 1812 in 4 Blättern 2 fl. E. M. — Ferner sind in dem Kartenverleiß des General-Quartiermeister-Stabes zu Wien folgende, in dem militärisch-geographischen Institute zu Mayland aufgelegte Karten zu erhalten: Administrativkarte des vormahligen Königreichs Italien, im J. 1811 aufgelegt, vermehrt und verbessert im J. 1813, in 8 Blättern, 15 fl. 30 kr. E. M. — Karte der illyrischen Provinzen, als Fortsetzung der obigen, im J. 1813 aufgelegt, in 9 Blättern, 13 fl. 30 kr. E. M. — Post- und Marschkarte für die österreichischen, und die fremden italienischen Provinzen, nebst Theilen der angränzenden Länder, gezeichnet und gestochen unter der Leitung des k. k. General-Quartiermeister-Stabes, vom militärisch-geographischen Institute zu Mayland herausgegeben im J. 1820, in 2 Blättern; unaufgespannt, 2 fl. 30 kr.; auf Einwand aufgespannt, mit einem Futteral 6 fl. 20 kr. E. M. — Ein zu dieser Karte gehöriges Reisebuch, in welchem alle Post- und Militär-Stationen mit ihren Entfernungen u. eingetragen sind, 20 kr. E. M. — Atlas des adriatischen Meeres, bearbeitet und gestochen unter der Leitung des k. k. General-Quartiermeister-Stabes im geographischen Militär-Institute zu Mayland. Die erste Lieferung enthält 10 Blätter der Küstenkarte, welche die westliche Küste des adriatischen Meeres darstellen, nebst den Blättern von Ansichten der Häfen oder anderer bemerkenswerthen Punkte jener Küste. Die zweyte Lieferung enthält die übrigen Blätter der Küstenkarte, nebst den dazu gehörigen Blättern der Ansichten, die zwey Blätter der Übersichtskarte und die besondern Bemerkungen über die Schifffahrt. — Die Preise für die verschiedenen Theile dieses Atlasses sind: Für die Übersichtskarte 18 fl.; für die Küstenkarte 50 fl.; für die Sammlung der Ansichten, 20 fl.; für die Sammlung der besondern Bemerkungen, 2 fl.; für den ganzen Atlas, 90 fl. E. M. — Der Atlas kann entweder ganz, oder in den abgedondert angegebenen Theilen genommen werden. Im ersten Falle kommt er nur auf 80 fl. E. M. zu stehen. — Militärkarte des vormahligen Königreichs Etrurien und des Fürstenthums Lucca, vom J. 1806, in 6 Blättern, 9 fl. E. M. — Karte von Ober-Italien, nach jener von Bacler d'Albe, in einem großen Blatte 2 fl. 20 kr. E. M. — Karte der Militär-Stationen und Posten des Königreichs Italien, in 4 Blättern, 3 fl. 10 kr. E. M. — Marschkarte von Italien und Dalmatien in 1 Blatte, 1 fl. E. M. — Militärisches und Post-Reisebuch von Italien, in italienischer Sprache, 1 Band, 2 fl. — Hannibals Feldzüge in Italien, mit den dazu gehörigen Planen, in 4 Bänden, 15 fl. E. M.

In Mailand erschien: Itinéraire d'Italie, ou description des voyages par les routes les plus fréquentées qui conduisent aux principales villes d'Italie. 4 fl. E. M. 57 Karten, sauber gestochen, geben eben so wie der erläuternde Text, genau Alles an, was der Reisende nur

immer zu wissen wünschen kann. Dasselbe wichtige Buch ist auch in italienischer Sprache zu haben.

Von Mollo in Wien ist erschienen: Topographische Karte der österr. Monarchie von Müller und Vissal. In 9 Blättern nebst einem Skelete, 12 fl. C. M. Eine mit eben so vielen guten Hülfsmitteln entworfen, als durch Klarheit, Genauigkeit und Schönheit des Stiches ausgezeichnete Karte.

Bürgerkünste und Gewerbe.

1) Privilegien.

Vom 1. July 1822 bis Ende Juny 1823 wurden folgende Privilegien erteilt:

Dem Hieronymus Caffatti in Mödling bey Wien, auf die Erfindung, den Geist bey'm Destilliren ohne Nebengeschmack ganz rein darzustellen (5 Jahre).

Dem Heinrich Ludwig aus Sachsen-Weimar, auf einen neuen Branntwein-Brenn-Apparat (5 Jahre).

Dem Joseph Dubois in Wien auf ein sogenanntes Gesundheitsbier (5 Jahre).

Dem J. G. Lur in Wien auf die Erfindung, mittels einer mechanischen Vorrichtung Zollstäbe zu verfertigen (5 Jahre).

Den Geschwistern Felix und Judith Brabante und Comp. in Verona auf die Verbesserung des Luxus-Gebäckes (6 Jahre).

Dem J. G. Stauffer und J. Ertel in Wien auf die Verbesserung der Guitarren.

Dem Paul Szabo und seinen Söhnen in Wien auf die Erfindung einer neuen Wasserpritze (5 Jahre).

Dem V. E. Hödl in Grätz auf seine verbesserten Dach- und Bauziegel (5 Jahre).

Dem Joseph Kuzicka in Wien auf eine Verbesserung in der Ohrlinzenzeugung (5 Jahre).

Dem Ignaz Appel in Brünn, aus inländischen Ziegenhäuten Maroquin zu erzeugen (10 Jahre).

Dem J. N. Samid in Grätz auf eine Methode, Kaffeh zu kochen, die geschwinder, wohlfeiler und besser als die vorige ist (5 Jahre).

Dem Joseph Zich in Weitra, das Kochsalz statt des Natron bey der Glaserzeugung anzuwenden (5 Jahre).

Dem Math. Wibral in Wien auf seine verbesserten Knöpfe (5 Jahre).

Dem Vincenz Böhms zu Nikolsdorf bey Wien auf die Erfindung, wachsähnliche Unschlittkerzen zu erzeugen (5 Jahre).

Dem A. R. Ofenheimer in Wien auf seine Brennweiserholz-Verkleinerungs-, Heb- und Transportirungs-Maschine (5 Jahre).

Den Brüdern Faustina und Aloys Andreoli in Toscolano auf eine neue Art Tapeten-Papier (10 Jahre).

Dem J. S. Goll aus Zürich, demahl in Wien, auf seine Fortepiano mit über den Saiten liegendem Resonanzboden (5 Jahre).

Dem W. Richter in Wien auf verbesserte Streichriemen (5 Jahre).

Dem Ph. Girard zu Hirtenberg auf die Erfindung des Thermo-Grades (5 Jahre).

Dem Aug. v. Beecht auf seine Verbesserung der Schuh-Fabrication (5 Jahre).

Dem Ludw. Besozzi in Wien auf die Verbesserung der Metall-Schreibfedern (5 Jahre).

Dem Salomon Vergamenter in Wien auf die Erfindung mechanischer Fächer (5 Jahre).

Dem Franz Würm und Leopold Pausinger auf eine neue Flachsbannmaschine und Flachslotenmaschine (5 J.).

Dem Joseph Fr. Foucillon in Wien auf eine neue Goldwaschmaschine (5 Jahre).

Dem Fr. Sorger, im Biskerkerkreise Böhmens, auf einen dem russischen Fuchten ähnlichen rothen und schwarzen Fuchten (6 Jahre).

Dem Jos. Guty und J. Lafontaine in Wien auf die Erfindung, die grünen Farben ohne Anwendung des Grünspanns bloß aus inländischen Bergwerks-Producten mittels Holz-Sig zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Michael Eder in Wien auf seine elastischen Räder (5 Jahre).

Dem J. Catarossi in Udine auf seine Erfindung, Steine zu bohren (10 Jahre).

Dem Al. Cavaleri in Marland auf seine Bearbeitungsart der Korallen (10 Jahre).

Dem Carl Hummel in Wien auf seine Maschine, die Weintrauben zu gleicher Zeit abzubeeren und zu quetschen (5 Jahre).

Dem Anton Hoffmann in Wien auf eine bessere Appretirungsart der Läder und Caschemire (5 Jahre).

Dem J. M. Grahl in Wien auf die Erfindung, daß bey'm Weben der Shawls auch die Kette aus feiner Wolle bestehe (5 Jahre).

Dem J. G. Schuster in Wien auf die Verbesserung der Feuertgewehr-Fabrication (5 Jahre).

Dem Joh. Fichtner in Wien auf seine Verbesserung der Dampfmaschinen (10 Jahre).

Dem M. A. Seitterer in Brünn auf seine Erfindung eines neuen zu Frauenkleidern geeigneten Stoffes (5 J.).

Dem Joh. Wenzel und Ant. Bassl Tuscani in Prag auf seine bessere Fügung der Decken und gemeinen Tücher (5 Jahre).

Dem Jos. Groll in Pesth auf die Erfindung, durch doppelte Wagenfedern die Elasticität derselben zu erhöhen (6 Jahre).

Dem Franz Bessékny in Preßburg auf die Verbesserung der Guitarren (5 Jahre).

Dem Jos. Herbst in Wien auf seine Koch- und Heilmaschine (5 Jahre).

Dem Michael Kastner in Wien auf die Verbesserung einer Nagelerzeugungs-Maschine (5 Jahre).

Dem Franz Girardoni in Oberwaltersdorf bey Wien auf die Verbesserung der Wattertwist-Maschine (5 Jahre).

Dem Ant. Kainer Ofenheimer in Wien auf seine geschlossenen Fracht- und Lastwagen (5 Jahre).

Dem Nicolaus Werner in Wien auf seine Damenhüte aus Seidenselber (5 Jahre).

Dem J. Benedict Walthalm in Grätz auf seinen unverbrennlichen Firniß und auf seinen Trocknungs-Firnißlack (5 Jahre).

Dem Lorenz Schaller in Wien auf seine neue Erfindung, Dünntuch und spitzenartiges Gewebe zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Doctor der Medicin Franz Höpfner auf seine neue die Dampfmaschine übertreffende Maschine (6 Jah.).

Dem L. Gutseel aus München, demahl in Wien, auf seine Hüte aus Fischbein, Koshhaar ic. (5 Jahre).

Dem Emanuel Schulz in Sambor auf die Erfindung schnell trocknender Farben aller Art (5 Jahre).

Den Brüdern Ambros und Joh. Tuscani in Prag auf ihre Nagelschneid- und Schlagmaschine (5 Jahre).

Dem Joh. Gailingner und Ign. Walliser in Wien auf ihre Männer- und Frauenhüte, Szako's ic. von Fischbein (5 Jahre).

Dem Jos. Kniezaurek in Wien auf die Verbesserung des Baumwollwaaren-Webstuhles (5 Jahre).

Dem Franz Dolci in Verona auf eine Maschine, die

- Blätter und Zweige des Färber-Sumachs zugleich zu zermahlen und zu pulverisiren (5 Jahre).
- Dem Fidelis Schmidt in Wien auf die Verbesserung des Eßig-Erzeugungs Apparates (5 Jahre).
- Dem Carl Buresch und Thomas Machalik in Wien auf eine neue Gattung von Ofen (5 Jahre).
- Dem Georg Orrigoni in Braua auf die Verbesserung des Verfahrens, das Stroh zur Erzeugung des Papiers zu bereiten (5 Jahre).
- Dem W. J. Sartory in Neubirtenberg bey Wien auf die Vorrichtung, Stab-, Reifeisen etc. durch Auswalzen zu erzeugen (5 Jahre).
- Der Antonia Zebisch in Wien auf eine neue Art Kopfbedeckung (5 Jahre).
- Dem Andr. Garnier aus Lyon, derzeit in Wien, auf seine verbesserte Art der Hut-Fabrication (5 Jahre).
- Dem Ant. Benkert und Jos. Kniezaurek auf eine neue Gattung von Luftpresse (5 Jahre).
- Dem J. Lahner und Fr. Nachts in Wien auf seine Verbesserung der Verfertigung von englisch plattirtem Kupfer und Tombak (5 Jahre).
- Dem Franz Grumüller in Wien auf eine neue Faltungsmaschine der Puhwäsche (1 Jahr).
- Dem Emil Magnan aus Paris, demahl in Wien, auf seine neue Fuchschermaschine (15 Jahre).
- Dem Franz Ceregetti in Wien, auf seinen neuen Firnis (5 Jahre).
- Dem J. M. Keali in Venedig, auf die Erfindung des Verfahrens, den Moscovade-Zucker auf Raffinat-Zucker zurückzuführen (5 Jahre).
- Dem Al. Freyh. v. Königsbrunn in Grätz auf eine wohlfeilere Biererzeugung (5 Jahre).
- Dem Franz Stöber zu Kirchberg am Wagram auf die Verbesserung in Bearbeitung der rauhen Felle (5 Jahre).
- Dem Fried. Bassite in Grätz auf eine verbesserte Bierbrau-Methode (5 Jahre).
- Dem Math. Müller und dem Joh. G. Sockel auf die Erfindung eines Flockenwasserrades (5 Jahre).
- Dem Jos. und Georg Bodenstein in Wien, aus Knochen einen guten und wohlfeilen Leim zu erzeugen (53).
- Dem G. L. Müller und J. Kuhn in Wien auf eine neue Art von Schreibfedern (5 Jahre).
- Dem Konrad Pabikty auf eine verbesserte Schuhwäse (5 Jahre).
- Dem Ign. Meyer aus Ungarn in Wien auf neue Notenpulte (10 Jahre).
- Dem Ant. Benkert und Jos. Kniezaurek in Wien auf die Erfindung elastischer Bettstätten (5 Jahre).
- Dem Sigmund Pergamenter in Wien auf die Erfindung, eine dem Jamaica-Kum ähnliche Zuckerrumart zu erzeugen (5 Jahre).
- Dem W. Molline aus England in Fume auf die Erfindung, die Eichenrinde zum Gerben geeigneter zu verwenden (5 Jahre).
- Dem Mich. Spörlin und H. Rahn in Wien auf seine neuen Tapeten, Iris-Tapeten genannt (5 Jahre).
- Dem Jos. Zia zu Sawařau in Oesterreich auf seine Verwendungen des Salzpflanzenkerns und Verbesserung der Porzasse (5 Jahre).
- Dem Steob. Mayrhofer in Wien auf seine Erfindung, alle Gattungen Silbergeschüre mit Maschinen zu verfertigen, Lichtscheren etc. von plattirtem Kupfer, und neue Fahrpeitschen zu verfertigen (10 Jahre).
- Dem Hugo Reichgraben v. Salm in Mähren und Carl Reichendach in Stuttgart auf eine neue Holzverkohlungs-Methode (10 Jahre).
- Dem G. G. Hornbostel in Wien auf einen neuen Seidenstoff (5 Jahre).
- Dem Jac. Schöber in Wien auf sein neues Schüttgelb und Saftgelb (5 Jahre).
- Dem Aloys Freyh. v. Königsbrunn in Grätz und dem Doctor Römershausen zu Aken auf die Erfindung einer Dampfmaschine (5 Jahre).
- Dem Vincenz Plawa in Datschik auf die Erfindung einer neuen Schindelverfertigungsmaschine (5 Jahre).
- Dem Aloys Freyh. v. Königsbrunn und Dr. G. Römershausen in Stuttgart auf die Erfindung einer pneumatischen Maschine (5 Jahre).
- Dem Franz Ant. Ritter von Gerstner in Wien auf die Verbesserung der Lastwagen (8 Jahre).
- Dem Bernh. Basel in Venedig auf seine verbesserte Art, die Häute zu gerben (5 Jahre).
- Dem Georg Orrigone in Mayland auf seine Erfindung, Papier aus der Schilfpalme zu erzeugen (5 Jahre).
- Dem Hieron. Amadeo in Como auf die Erfindung, aus Thierbeinen etc. einen Leim zu bereiten (5 Jahre).
- Dem Carl Sandhaas in Wien auf die Erfindung einer Hemmung bey Uhren (4 Jahre).
- Dem Rudolph Bollinger in Wien auf seinen neuen Wagen (5 Jahre).
- Dem G. F. Steiner in Wien auf die Erfindung, aus Papier und abgenutzten Leinen Tische zu erzeugen, und die Tinte zu verbessern (5 Jahre).
- Dem Ign. Wallsther und Friedr. Oberer in Wien auf die Erfindung, mittels Maschinen Handschuhe zu erzeugen (5 Jahre).
- Dem Aloys Freyh. v. Königsbrunn und Dr. G. Römershausen auf die Erfindung eines Apparates, um Oehl zu filtriren, Fischbein zu veredeln etc. (5 Jahre).
- Dem Fr. W. Bernhard in Wien auf seine nach dem Make quadrirten Bauristafeln (4 Jahre).
- Dem Al. Seitle in Wien auf die Erfindung, die Schaafwolle nach der Schur in ganzen Blicßen zu waschen (10 Jahre).
- Dem Joh. Gottl. Leonhardt, derzeit in Prag, auf seine Pantich- und Reinigungsmaschine für Kattunfabrikanen (5 Jahre).
- Dem Ant. Burka in Großenzersdorf bey Wien auf sein besseres Bier (15 Jahre).
- Dem Fr. Betechny in Wien auf eine Verbesserung der Guitareen (2 Jahre).
- Dem G. L. Müller in Wien auf eine neue Schreibmaschine für Blinde (5 Jahre).
- Dem Fr. Gruber, Ferd. Feigl und Andr. Müller auf die Erfindung, das Eisen mit Gußstahl zu belegen (10 Jahre).
- Dem Vincenz Strnat in Wien auf die Verbesserung des Branntweinbrennerey-Apparates (2 Jahre).
- Dem Ant. Kargel in Wien auf bessere Maschinenzusammenstellung zum Einweben der Dessins (5 Jahre).
- Dem Peter Giannicelli in Wien auf die Erfindung einer Maschine zum Bänderpressen (5 Jahre).
- Dem Gregor Felty in Wien auf die Verbesserung der gedranaten Wässer (2 Jahre).
- Dem Fr. L. Mussard in Wien, die Japaneser Schwärze für die Buchdrucker wohlfeiler zu erzeugen (5 Jahre).
- Dem Bernhard Cavalari in Wien auf sein Kaffee-Surrogat aus genießbaren Kastanien (2 Jahre).
- Dem Leonh. Warbollan und Jos. Brüks in Klagenfurt auf ihre verbesserte Bleiweißherzeugung (10 Jahre).
- Dem A. Kalsner in Wien auf einen ganz neuen Apparat zum Geistbrennen (5 Jahre).

Dem August Berthold in Wien auf seine gläserne Kaffeemaschine (5 Jahre).

Dem Ph. Girard in Hirtenberg bey Wien auf seine verbesserten Dampfschiffe (5 Jahre).

Dem Jos. Stump und Fr. Sobesky in Wien auf die Verbesserung der Metallschreibfedern (3 Jahre).

Dem Alex. Willaender in Prag auf die Verbesserung im Destilliren der Brantweine und Geister (5 Jahre).

Dem Paul Polener in Wien auf die Verbesserung eines Rechnungs-Apparates (5 Jahre).

Dem Ant. Benkert in Wien auf luftdichte Pippen (2 Jahre).

Dem Ant. Angeli und Seraphin Pfundmayer in Wien auf ein neues Weberfabricat (5 Jahre).

Dem Jan. Wanbacher in Wien auf die Verbesserung der Mühlsteine (5 Jahre).

Dem Franz Ceregetti in Wien auf seine Erfindung, Wasserreimer etc. wasserdicht zu machen (5 Jahre).

Dem Leop. Bajohr in Wien auf seine neuen Lampen, Tabaksdosen und Pippen (3 Jahre).

Dem Math. Hittich in Wien auf seine Vorten-Fabrication (5 Jahre).

Dem Jac. Gorini in Mayland auf seine Erfindung, die Basler Bänder zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Carl Schön und Jos. Kuziczka in Wien auf ihre Brantweinbereitungs-Methode (5 Jahre).

Dem G. Humann in Wien auf seine Maschine, die Wäsche zu falteln etc. (1 Jahr).

Dem V. J. Selka in Wien auf neue Kessel zum Destilliren (10 Jahre).

Dem Carl Demuth in Wien auf eine neue Maschine zum Dachdecken und auf einen neuen Firnkitt (5 Jah.).

Dem Aug. Blumenfeld in Mayland auf neue Messingklammer zur Weberey (5 Jahre).

Dem J. M. Bertini in Pavia auf eine neue Entwässerungsmaschine (5 Jahre).

Dem Ant. Bernhard in Preßburg auf die Verbesserung des Dampfrohren-Apparates (5 Jahre).

Dem Jac. Quercini aus der Provinz Brescia auf eine Methode, die öhlichen Theile aus dem Luchfische aus-zuziehen (10 Jahre).

Dem Vincenz Stenadt in Wien, aus einem Brantwein von 18 Graden einen Brantwein von 35—38 Graden zu machen (5 Jahre).

Dem Aloys Freyh. v. Königsbrunn in Grätz und Dr. Römershausen in Stuttgart auf die neue Brantweinbereitungs-Methode (5 Jahre).

Dem M. Gromatko in Wien auf seine neue Plattendruck- und Rasirermaschine (7 Jahre).

Dem Jac. Bernhard aus Polen auf seine neue Leder-Verfertigung (5 Jahre).

Dem Jos. Bohm in Wien auf seine neue Art das Elavier zu kimmern (5 Jahre).

Dem Math. Trenkenschky in Wien auf seine Cylindrer-Druckmaschine (2 Jahre).

Dem Quintin Barozzi in Mayland, Papperdeckel aus Maiskapseln zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Clemens Glaubenswerth in Wien auf seine neue Brantweinerzeugungsmethode (5 Jahre).

Dem Aug. Nowojny in Prag, Wasserrohren aus Thon mittels einer Presse zu erzeugen (10 Jahre).

Dem Carl Handl in Wien, bessere Mauerziegel aus Thoaerde zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Ant. Einweg in Wien, leichtere und festere Mauerziegel zu erzeugen (5 Jahre).

Dem H. Hausmann in Linz auf ein neues Scheibenschieß-Instrument (5 Jahre).

Dem Fr. F. Bauer in Wien auf die eigenthümliche Anwendung der erwärmten Luft (3 Jahre).

Dem Jos. Fürgantner in Wien auf seinen Damen-Kleiderstoff (5 Jahre).

Dem E. v. Fabricie in Kottlingbrunn bey Wien auf die Verfertigung von Figuren aus Pappe (5 Jahre).

Dem Andr. Von in Venetianischen auf seine Maschine, die Kolben des Mais zu zermalmen (5 Jahre).

Dem Jos. Groll in Wien auf ein neues Fabricat, aus Drillich und Segeltuch (5 Jahre).

Dem Franz Remoit in Pesth auf seinen neuen Brantweimbrenn-Apparat (5 Jahre).

Dem Jos. Kniezaukel in Wien auf seinen künstlichen Nähstuhl (5 Jahre).

Dem Altgrafen Hugo v. Salm und dem Carl Reichenbach in Stuttgart, den Holzessig zu technischem Gebrauche zu benützen (5 Jahre).

Dem Carl Raja in der Lombardie auf die Erfindung, mehr Weinbeeren aus einer gleichen Zahl von Reben zu erhalten.

Dem F. A. Grafen v. Magnis in Mähren und dem Ant. Fedelschi in Wien, alle Gattungen von Lederabfällen zu Papierforten zu gebrauchen (5 Jahre).

Dem B. Besozzi in Wien auf bessere Uhrschlüssel (1 Jahr).

Der Keigerschen Steinkohlen-Gewerkschaft in Neustadt, auf bessere Benützung der Steinkohlen (5 Jahre).

2) Handel.

Der im J. 1822 abgehaltene Pesther Johannis-Enthauptungs-Jahrmarkt war sehr besucht, der Verkehr sehr lebhaft, und es wurden gute, bedeutende Geschäfte gemacht. Der Bericht des bürgerl. priv. Handelsstandes allda lautet, wie folgt: „In diesem Märkte hat, mit Ausnahme der Weine, sowohl für die Landesproducte als für die Manufacturwaaren ein starker Absatz Statt gefunden.“

Der Bericht des bürgerl. priv. Handelsstandes über den Pesther Jos. phi. Jahrmarkt 1823 lautet, wie folgt: „Von Landesproducten ist wenig zugeführt worden, und selbst das Wenige fand keinen Werth. Im Allgemeinen waren viele Verkäufer, aber sehr wenige Käufer; daher war die Klage über einen sehr schlechten Markt allgemein. Nachstehendes waren die Preise der Landesproducten auf obgedachtem Jahrmarkte: Wolle: 100 Pfund einschürige veredelte Schafwolle 60—65 fl. C. M.; detto zweyschürige Winterwolle mittelfeine 85—92 fl. W. W.; detto Sommerwolle feine 100—110 fl.; detto mittelfeine 75—80 fl.; Szegediner Winterwolle 70—75 fl.; detto Sommerwolle 65—72 fl.; Bacsker, ord. Sommerwolle 54—58 fl.; Zigara Banat. Wienerwäsche 60—62 fl.; ungarische Fackel geschwemmt 40—50 fl. — Wachs und Honig: 100 Pfund gelbes Wachs 230—240 fl.; Honig weißer, Rosenau r. 43—45 fl. — Tabak: 100 Pfund Debröder Blätter nach Qualität alter 25—30 fl.; detto neuer 30—60 fl.; Szegediner ditto alter 18—25 fl.; detto neuer 15—30 fl.; Debröziner ditto alter 19—20 fl.; detto neuer 21—23 fl. — Fettarten: 100 Pfund Rindidamir 75—80 fl.; Schweinschmalz 32—36 fl.; Speck sammt Schmeer 32—34 fl.; Unschlitt geschmolzenes 35—38 fl. — 100 Pfund Wa. d. potta. 25—28 fl.; Soda 26—27 fl.; Neys-Ohl gebantes 33—35 fl.; detto wildes 30—32 fl. — Hauf: Bacsker 16—18 fl.; detto Upatziner 18—22 fl. — Kuopern ein Kubel zu 3½ Eimern, neue, 14—15 fl. — Brantweine: 1 Eimer Schlowiza 14—22 fl.; detto doppelt gebrannter 20—25 fl.; Kornbrantwein 15—16 fl.; Lager- oder Treberbrantwein 15—16 fl. — Weine: 1 Eimer

rother Osner Wein von der letzten Fassung 10—18 fl.; detto weißer von der letzten Fassung 12—20 fl.; Landwein 6—17 fl. — Häute: 1 Paar Ochsenhäute nach Qualität 28—36 fl.; Kühhäute 16—18 fl.; Kalbfelle 3 fl.; Schaffelle 3—4 fl.; Kofshäute 6—7 fl.

Auf dem Viehmarkte des lehtabgehaltenen Pesther Leopoldi-Jahrmarkts am 4. November 1822 waren, laut officieller Mittheilung, zum Verkauf ausgestellt: Ungarische Ochsen 5250 Stück, detto Kühe 1098; moldauer Ochsen 5600 Stück, detto Kühe 2457; serbische Ochsen 208 Stück, detto Kühe 100; Büffeln 145 Stück; Summa: 14,858 Stücke.

In Fiume ward am 10. April 1823 das erste Schiff seit der Wieder-Einverleibung des ungarischen Littorale mit dem Königreiche Ungarn, feyerlich vom Stapel gelassen. Es ist eine dreymastige Brigg, Eigenthümer ist der ansehnliche Seehandelsmann Herr Kofulics; erbaut wurde es von dem dasigen Schiffbaumeister Hrn. Borra; die Bau- und vollständigen Einrichtungskosten betragen 30,000 fl. E. M. Es erhielt den Namen „Palatinus“, und ist deßhalb mit dem Bildniß Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Joseph Palatinus geschmückt.

Staatszustand.

1) Finanzen.

Nach den Bestimmungen des höchsten Patentens vom 22. Jänner 1817 hat der allgemeine Tilgungsfond die neue Staatsschuld mittelst cursmäßiger Einlösung der in Conventionsmünze verzinslichen Obligationen allmählig abzurufen, und in Gemäßheit des höchsten Patentens vom 21. März 1818 zur Tilgung der älteren, in Serien eingetheilten, verzinslichen Staatsschuld einen gleichen Capitalbetrag, wie der durch die jährlichen Verlosungen auf den ursprünglichen Zinsfuß zurückgeführte, einzulösen, und öffentlich zu vertilgen. Nach dieser zweifachen Operation haben sich aus den Rechnungsabzählungen für das zehnte halbe Jahr, das ist: vom 1. September 1821 bis Ende Februar 1822, in Beziehung auf den progressiven Zuwachs des Fonds und auf die allmähliche Verminderung der verzinslichen Staatsschuld folgende Hauptergebnisse dargestellt:

a) Das Activ-Vermögen des Tilgungsfondes, welches zu Ende des neunten halben Jahres 121,955,473 fl. 28½ kr. betragen hat, beläuft sich am Ende des zehnten Semesters auf 131,622,275 fl. 52½ kr.; es hat folglich im Laufe desselben einen Zuwachs von 9,666,802 fl. 23½ kr. erhalten. In Vergleichung mit dem Stammcapitale von 50,135,627 fl. 2¼ kr., welches dem Tilgungsfonde bey seiner Gründung am 1. März 1817 übergeben wurde, hat sich in dieser fünfjährigen Periode sein Activ-Vermögen um 81,486,648 fl. 31 kr. vermehrt.

b) Das Ergebniß des Activ-Vermögens an jährlichen Zinsen, durchaus auf Conventionsmünze berechnet, wird am Schlusse des zehnten halben Jahres mit 3,427,888 fl. 9½ kr. ausgewiesen; der Zuwachs an Zinsen im Laufe des zehnten Semesters beträgt demnach 390,153 fl. 18½ kr. E. M. Mit Einschluß der dem Tilgungsfonde aus dem Staatskasse zustießenden jährlichen Tilgungsquote von 5½ Millionen Gulden E. M. bezieht der Fond zum Behufe der Tilgung der neuen Staatsschuld ein jährliches Einkommen von 8,927,888 fl. 9½ kr. E. M., nebst 134,348 fl. 30 kr. in 5percentigen Münz-Effecten. Seit der Gründung des Tilgungsfondes aber sind seine Einkünfte um 6,558,581 fl. 44½ kr. E. M. gesteigert worden.

c) Die Fondszuflüsse sind zur ununterbrochenen Ein-

lösung der in Conventionsmünze verzinslichen Obligationen nach ihrem Curswerthe verwendet und auf diesem Wege mit einem Aufwande von 5,248,090 fl. 38 kr. E. M., 8,330,992 fl. 45½ kr. Capital im Nennbetrage, oder durchaus auf 5 Percent tragende Effecten reducirt, 7,043,250 fl. 30 kr. der neuen Staatsschuld abgetragen worden. Die Summa der seit dem 1. März 1817 eingelösten, in Conv. Münze verzinslichen Obligationen beläuft sich auf 71,346,348 fl. 52½ kr. im Normalbetrage, oder das Capital durchaus zu 5 Percent berechnet, auf 55,434,196 fl. 47½ kr.

d) Durch die zweite, die Abtragung der älteren verzinslichen Staatsschuld beziehende Operation des Tilgungsfondes, welchem ausschließlich zu dieser Bestimmung eine jährliche Dotation von 2 Mill. Gulden in Conventionsmünze aus dem Staatskasse gewidmet ist, wurde bewirkt, daß vom 1. September 1821 bis Ende Februars 1822 mit einem Aufwande von 1,154,622 fl. 34 kr. E. M. mittelst cursmäßiger Einlösung ein Capital von 3,574,377 fl. 38 kr. getilgt wurde; überdies erhielt der Tilgungsfond als außerordentliche Dotation die bey verschiedenen Staatscassen eingelösten Obligationen im Nennbetrage von 257,309 fl. 25½ kr. Die Tilgung von der älteren Staatsschuld beläuft sich demnach, wenn die Obligationen von verschiedenem Zinsfuße durchaus zu 2½ Percent Zinsen berechnet werden, im zehnten Semester auf 3,553,017 fl. 40 kr., und in der ganzen Einlösungs-Periode, seit dem 14. April 1818 auf 28,934,126 fl. 49½ kr., wovon nach Vorschritt des Patentens vom 21. März 1818 für die verlosenen vier Jahre 1818, 1819, 1820 und 1821, auf 2½ percentige Effecten reducirt, 20,101,000 fl. 10 kr. öffentlich vertilgt worden sind.

Nach den Anordnungen des Patentens vom 21. März 1818 ist von den Schuldverschreibungen der älteren verzinslichen Staatsschuld, welche im Jahre 1822 durch den allgemeinen Staatsschulden-Tilgungsfond eingelöst worden sind, ein Capitalbetrag von 5,678,488 fl. 52½ kr. zur Vertilgung bestimmt, und durch die Interessen-Größentheil, welche dadurch jährlich in dem Betrage 125,000 Gulden. 22½ kr. bewirkt wird, die aus den vorgenommenen Verlosungen entsprungene Erhöhung des jährlichen Zinsaufwandes auszugleichen. Die Vertilgung dieser Schuldverschreibungen ist am 27. Jänner um 10 Uhr Vormittags in Gegenwart der dazu aufgestellten Commission an dem gewöhnlichen Verbrennungsorte erfolgt. Mit Einbeziehung dieser Vertilgung werden die seit dem Jahre 1818 aus dem Schuldenstande des Staates ausgeschiedenen und öffentlich vernichteten Obligationen einen Capitalbetrag von 27,861,400 fl. 9½ kr. erreichen, wofür die jährliche Zinszahlung 625,004 fl. 30½ kr. betrug. Unter diesen Obligationen befinden sich:

- 1) Banco-Capitale im Betrage von 7,280,258 fl. 50 kr.
- 2) Capitale, wofür Hofammer-Schuldverschreibungen ausgestellt worden sind, 7,820,565 fl. 8½ kr.
- 3) Capitale, wofür kändische Schuldverschreibungen ausgestellt worden sind, 12,760,576 fl. 11½ kr. — Zusammen 27,861,400 fl. 9½ kr.

Durch die in eben diesem Zeitraume erfolgten 25 Verlosungen wurde von den verschiedenen Kategorien der verzinslichen Staatsschuld, worüber die bekanntgemachten besonderen Verzeichnisse die näheren Aufschlüsse ertheilen, ein Capitalbetrag von 29,030,359 fl. 3¼½ kr., wovon die herabgescherten Interessen 630,862 fl. 9½ kr. betragen, in den ursprünglichen Zinsfuß wieder eingesetzt. Von den eingelösten und vertilgten Staatsschuldverschreibungen fiel in die seither vorgenommenen Verlosungen ein Capital von 695,569 fl. 12½ kr., wovon die

jährlichen Zinsen 15,882 fl. 11 $\frac{1}{8}$ kr. ausmachten. Dieser letztere Betrag wird zum Beyufte der in dem bezogenen Patente angeordneteu Ergänzungs-Verlosung in Evidenz gehalten.

Die einzelnen Geschäftszweige der k. k. Nationalbank bothen im Jahr 1822 die nachstehenden Resultate dar: Das Certificatengeschäft vom Staatsanlehen des Jahres 1821, welches den früheren Bestimmungen gemäß mit Ende des laufenden Jahres ganz abgeschlossen seyn wird, nahm einen unerwartet raschen Gang, indem bis zum letzten December 1822 bereits 29,735,025 fl. Bank-Valuta auf dieses Anlehen eingeflossen sind; somit nur noch 5,266,975 fl. Bank-Valuta ausstehen, welche in den zwölf Monaten dieses Jahres nach und nach in die Cassen der Bank einströmen werden. Das Escompte-Geschäft wies am 31. December 1821 folgenden Stand aus: 2570 Stück mercantile Effecten, im Werthe von 7,316,002 fl. 11 kr. Im Laufe des Jahres 1822 wurden 11,241 Stücke mercantile Effecten, im Betrage von 16,505,974 fl. 40 kr., somit im Ganzen 15,811 Stücke mercantile Effecten, im Werthe von 23,821,976 fl. 51 kr. Bank-Valuta escomptirt, wovon 13,122 Stücke, im Betrage von 19,627,655 fl. 31 kr. einzassirt wurden; daher blieben am 31. December 1822 in Verwahrung 689 Stücke mercantile Effecten, im Werthe von 4,194,321 fl. 20 kr. Das Leihgeschäft der Bank stellt sich auf die nachstehende Art dar: Am 31. December 1821 verblieben 23,183,360 fl. 36 kr. an Pfändern, worauf 8,927,900 fl. geliehen waren. Im Laufe des Jahres 1822 kamen hinzu für 65,384,673 fl. 42 kr. an Pfändern, ein Gesamtvorschuß von 31,055,600 fl.; somit wurde für den Weeth von 86,568,634 fl. 18 kr. die Summe von 39,985,500 fl. vorgeliehen, wovon 56,015,844 fl. 35 kr. gegen Rückersaß von 25,579,300 fl. erfolgt wurden, wonach sich am 31. December 1822 ein Betrag von 30,552,189 fl. 43 kr. ausweist, wofür die erteilten Vorschüsse 14,404,200 fl. betragen. Von dem im Umlauf befindlichen Papiergelde hat die Nationalbank bis Ende December 1821 für Rechnung des Staates eingelöst 136,201,575 fl. Im Laufe des Jahres 1822 betrug die Einlösung 58,938,050 fl. Hiernach zeigt sich, daß bereits 195,139,625 fl. von der Bank eingelöst und zur Vertilgung bestimmt worden sind. Die sämmtlichen Cassenstände der Bank betragen am 31. December 1821, 48,595,269 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr. Im Laufe des Jahres 1822 wurden eingenommen 185,659,757 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr. Der Empfang erhob sich daher auf 234,255,027 fl. $\frac{3}{4}$ kr. Die Ausgabe war 193,460,614 fl. 6 kr. Wonach in den Bank-Cassen mit 31. December 1822 verblieben 40,794,412 fl. 54 $\frac{1}{2}$ kr. Die sämmtlichen Cassen des Institutes weisen daher einen Gesamtverkehr von 579,120,371 fl. 59 $\frac{1}{2}$ kr. aus. Die Bankanstalt erzielte endlich in dem abgelaufenen Jahre die nachstehenden Erträgnisse: Durch das Escompte-Geschäft 175,287 fl. 48 kr. Durch das Leihgeschäft 630,130 fl. 32 kr. Durch die Erträgnisse des Certificaten-Geschäftes vom Staatsanlehen des Jahres 1821, 538,129 fl. 5 kr. Durch die Zinsen von dem übrigen Stammvermögen der Bank und durch die Provision von Staatsgüter-Kaufschillingsresten 2,257,023 fl. 1 $\frac{1}{2}$ kr. Durch Gebühren von verschiedenen Verrichtungen, als ausgestellte Anweisungen, Actien-Umschreibungen und Vormerkungen 40,718 fl. 20 $\frac{1}{2}$ kr. Durch die Zinsen des Reservecapitals 78,406 fl. 24 kr. Die Gesamtverträgnisse erreichten daher die Summe von 3,719,695 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. Hiervon gehören jedoch zu den Einnahmen des Jahres 1823 94,605 fl. 67 kr., und sind ferner die Regie-Auslagen abzuschlagen mit 131,530 fl. 38 $\frac{1}{2}$ kr., zusammen 226,136 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr.; daher als reines Erträgniß für das J. 1822 die Summe von 3,493,558 fl.

35 $\frac{1}{2}$ kr. erübrigt. Von diesem Erträgnisse gebühret jeder der bestehenden 50,621 Actien ein Antheil von 69 fl. $\frac{3}{4}$ kr., wonach sich nach Bedeckung der gewöhnlichen Dividende ein Ubergewinn von 59 fl. $\frac{3}{4}$ kr. für jede Actie darstellt.

Ausweis über die im Umlauf befindlichen Einlösungs- und Anticipationscheine: fl. fl.

Am 15. July 1822 waren laut Abschlus der vereinigten Einlösungs- und Tilgungs-Deputation im Umlauf 279,712,838

Gegen unbrauchbare, durch Verwechslung eingegangene Scheine wurden an neu verfertigten ausgegeben 18,001,925

Summa 297,714,764

Dagegen wurde bis 31. December 1822 eingelöstes Papiergeld öffentlich verbrannt 10,000,000
Zu gleichem Zwecke liegen bereit 10,000,000

Summa 20,000,000

An unbrauchbaren Scheinen wurden durch Verwechslung gegen obige neu verfertigte, eingenommen 18,001,926

Folglich verbleiben mit 31. December 1822 in Umlauf 259,712,838

2) Invalidenfond.

Seit seinem Beginnen ist der Wiener Invalidenfond zu dem wohlversicherten Capital von 1,139,785 fl. angewachsen, dessen Zinsen jährlich 44,400 fl. betragen, womit heuer am 16. Juny zur dankbaren Erinnerung an jenen Tag der Rückkehr des allergeliebtesten Kaisers 50 invalide Officiere, jeder mit 100 fl. W. W., 200 invalide Unterofficiere und sehr mühselige Gemeine, jeder mit 50 fl. W. W., 1172 Invaliden, jeder mit 25 fl. W. W. und 4 Invaliden, jeder mit 25 fl. E. M. theilt werden; wozu der Hofkriegsrath an alle Länder-Generals-Commanden, die es betrifft, das Nothige erlassen hat. Außer diesen erhalten heuer noch 22 Invaliden jeder eine Unterstützung von 25 fl. W. W. aus nicht fundirten, bloß zeitlichen Beyträgen, welche der Verein dem Hofkriegsrathe zu diesem Ende übergeben hat.

Noch immer fließen dem Wiener Invalidenfonde wohlthätige Gaben zu, welche auch für die Polae zu diesem edlen Zwecke mit dem innigsten Dankgeföhle angenommen werden. — Seit dem Erscheinen des ersten Rechnungsausweises sind an neuen Beträgen theils zu ewigen Stiftungen, und theils zu jährlichen zeitlichen Vertheilungen 11,704 fl. 54 kr. in Varem, und 317 fl. in öffentlichen Fondspapieren eingegangen, so daß diese an Ausdehnung und Zweck sich auszeichnende Anstalt ein wohlversichertes Stammcapital von 1,139,785 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr. besitzt, deren jährlich abwerfende Zinsen von 44,400 fl. alle Jahre am 16. Juny zur dankbaren Erinnerung an die an diesem Tage des Jahres 1814 erfolgte feyerliche Rückkehr uners allergnädigsten Kaisers aus den siegreich entscheidenden Feldzügen der merkwürdigen Jahre 1813 und 1814 in Allerhöchsthre Residenz, an 50 invalide Officiere, jedem mit 100 fl. W. W., an 200 invalide Unterofficiere, jedem mit 50 fl. W. W., an 1172 invalide Gemeine, jedem mit 25 fl. W. W., und an 4 eben solche, jedem mit 25 fl. E. M., aus den ewig denkwürdigen Kriegen der Jahre 1813, 1814 und 1815 ausgespendet werden.

3) Öffentliche und Privat-Anstalten.

Seit dem Jahre 1814 besteht zu Prag eine allgemeine Versorgungsanstalt für ohne ihr Verschulden verunglückte Männer, Witwen und Waisen. Über den gedeihlichen Fortgang dieses musterhaften Institutes gibt ein in Wien befindliches Mitglied desselben nachstehende Mittheilung: Mit Ende des Monats April 1821 war der ganze Vermögensstand des Institutes 698,754 fl. 13 kr. W. W., und der Stand, der die statutenmäßig festgesetzte Pension pr. 300 fl. W. W. beziehenden Individuen belief sich auf 479 Witwen und 6 verunglückte Männer. Die Gesamteinnahme vom 1. May 1821 bis letzten April 1822 betrug 191,457 fl. 4 kr.; die Gesamtausgabe 138,979 fl. 29½ kr., wovon die Pensionen 131,303 fl. 45 kr. ausmachen. Der ganze Vermögensstand bestand mit Ende April 1822 in 751,231 fl. 47½ kr. Die Anzahl der Mitglieder hat sich im verfliehenen Jahre um 603 vermehrt; im Ganzen sind seit der im Jahre 1804 mittelst allerhöchsten Hof-Decrets geföhrten Verfestigung, 7366 Mitglieder dieser Gesellschaft beygetreten.

Die Versicherungsanstalt in Einz erfreut sich fortwährend gesteigerter Theilnahme. Das pro 1821/1822 mit 4,463,124 fl. R. W. bestandene Capital ist im Laufe des ersten Halbjahres 1822/1823 von mehr als 1,100,000 fl. R. W. gestiegen, und die fortwährend einlangenden Berichte versichern noch die bedeutendsten Beytritte für das laufende Jahr. Zur Bildung einer Vorschusscasse sind die in der Instruction von jedem Theilnehmer durch 3 Jahre zu bezahlenden 2 kr. von 100 fl. Einlage auf Einmahl mit 6 kr. bereits erhoben, und dadurch die Behörden in den Stand gesetzt worden, die Brandschäden des Jahres 1821/1822, und zwar in den Bezirken Peilstein mit 200 fl., Wildberg mit 1560 fl., Stadt Freystadt mit 403 fl. und Schwerberg mit 428 fl. bar auszuzahlen.

In Brünn wurde durch das dortige Gubernium der Anfang zur Errichtung eines Taubstummen- und Blinden-Institutes mittelst Beyträgen gemacht.

Die wohlthätige Einrichtung, wodurch nun schon seit 3 Jahren an die Stelle kalter Wünsche edle Handlungen der Wohlthätigkeit mittelst Lösung von Neujahrskarten getreten sind, brachte dem Innsbrucker Armenfond auch im Jahre 1823 wieder eine Summe von 872 fl. R. W. ein. In dem kleinen Brunel wurden 127 fl. gesammelt.

Die bey dem demahligen Jahreswechsel anstatt des sonstigen Ceremoniells eingeföhrten Karten haben dem Linzer Armen-Institute eine Summe von 1125 fl. 35 kr. E. M., und aus dem gegenüber liegenden Markte Usfähr einen Betrag von 54 fl. 31 kr. E. M. eingebracht.

Die in der Kreisstadt Wels schon im dritten Jahre bestehende wohlthätige Anstalt, daß statt der sonst üblichen ceremoniellen Neujahrswünsche Befreyungskarten gegen beliebige Beyträge, welche zur Verteilung unter die Hausarmen bestimmt sind, gelöst werden, hat auch bey dem Wechsel dieses Jahres ihrem edlen Zwecke entsprochen, und einen reinen Unterstützungsbeitrag von 27 fl. 50 kr. E. M., und 163 fl. 1 kr. W. W. eingebracht, welcher unter einem von dem Magistrate der Stadt Wels, einverständlich mit den beyden Herren Orts-pfarrern, unter die dürftigsten und würdigsten Hausarmen vertheilt wird.

Am 30. Jänner 1823 hatte die statutenmäßige jährliche Versammlung des Vereins der ersten österr. Sparcasse Statt, bey welcher die Resultate der Rechnungsabschlüsse des Jahres 1822 bekannt gemacht wurden. Sie föhren den Beweis des geeigneten Fortschreitens dieser

Anstalt. Das eigenthümliche Stammcapital derselben hat sich auf 23,585 fl. 45 kr. E. M. erhoben. Außerdem zählte sie mit Ende December 1822 bereits 2940 Interessenten mit 258,205 fl. 21 kr. E. M. und 1434 Interessenten mit 140,243 fl. 57 kr. 3 d. W. W.; im Ganzen 4374 Interessenten mit einer Einlagssumme im Betrage von 314,302 fl. 53 kr. E. M. Mittelst derselben Anstalt wurden im Jahr 1822 1,588,355 fl. 44 kr. Conventionsmünze und 612,131 fl. 2½ kr. W. W., seit ihrer Entstehung aber, das ist seit 4. October 1819 2,480,636 fl. 34 kr. E. M., und 1,536,865 fl. 23½ kr. W. W., also im Ganzen 3,095,382 fl. 43½ kr. E. M. verkehrt.

Im Jahre 1820 hat sich in dem Polizenbezirke der Alservorstadt zur Errichtung einer Sparcasse ein Privatverein von edeldenkenden Einwohnern gebildet, welcher die Anstalt für diesen Polizenbezirk nach denselben Statuten ins Werk zu setzen sich entschloß, welche von dem Vereine der ersten österreichischen Sparcasse in der Leopoldstadt bestimmt und genehmigt worden sind.

Mehrere edelsinnige Menschenfreunde, von dem Wunsche, dem Bedürfnisse zu begegnen, innig ergriffen, haben die Begründung einer „Pensions-Anstalt für Witwen und Waisen“ unternommen, zu welcher der Beytritt jedem rechtlichen Mitbürger der österreichischen Staaten unverwehrt seyn soll. Herr Fürst Joseph v. Schwarzenberg hat der Anstalt seinen Schutz zugesichert, und aus großmüthigem Antriebe ein geeignetes Local zur Geschäftsföhrung des Vereins in einem seiner Häuser für die erstere Zeit anzuweisen wohlwollend sich erklärt. Um die Zustandebringung des Vereins außer Zweifel zu stellen, haben an 300 Theilnehmer, die als Begründer desselben betrachtet werden, den Entwurf unterzeichnet; eine große Anzahl ist seitdem vorgemerkt, so zwar, daß die Anstalt schon bey ihrem Beginne mit einem Stammcapital von mehr als 100,000 fl. E. M. ausgestattet erscheint. Die Pensionen bilden drey Classen, nach Verschiedenheit der Einlagen und Jahresbeiträge, und zwar von jährlich 600, 300 und 150 fl. E. M. Endlich haben Se. Majestät allergnädigst gestattet, daß alle Staats-, ständische, städtische oder sonstige öffentliche Beamten, unbeschadet der ihren Witwen und Waisen aus dem Dienstverhältnisse zukommenden Pensionen, an der Anstalt Theil nehmen dürfen.

Die zum Besten des Fonds des Privatvereins zur Unterstützung der Hausarmen Prags am 17. und 25. März dafselbst gegebenen Concerte hatten abermahls einen so günstigen Erfolg, daß bey denselben, mit Einschluß der großmüthigen Beyträge des Herrn Fürst-Erzbischofs, und des Herrn Grafen Buquoy, Mitglied dieses Vereins, eine Einnahme von 1655 fl. 45 kr. erzielt wurde.

Durch besondere Einladungen ist der Plan zu der Actien-Gesellschaft einer Fabrics-, Ackerbau- und Handels-Unternehmung in der k. k. Militärgränze, welchem zufolge die Begründung dieses Unternehmens mittelst 250 Actien, jede à 400 fl. E. M. geschehen soll, bereits zur allgemeinen Kenntniß gelangt.

Laut im Druck erschienenen Verzeichnisse hat der, mit unentgeltlicher Krankenpflege, ohne Religionsunterchied, beschäftigte wohlthätige Orden der barmherzigen Brüder, vom 1. November 1821 bis letzten October 1822, in sämmtlichen 25 ihm unterstehenden Spitälern der österreichischen Monarchie, aufgenommen 14,089 Kranke, wovon unter 1455 nichtkatholische Christen und 60 Israeliten. Von jener Gesamtzahl sind 1189 gestorben. Sterbend waren überbracht worden 121. Die größte Krankenanzahl hatten die Spitäler zu Wien (2245) und Prag (2023); unmittelbar darauf folgt Ofen, dem Krankenbestande (937)

nach als das dritte, dem Zeitbestande nach aber (seit 1815) das jüngste.

Eine Gesellschaft des hohen Adels und k. k. Militärs zu Prag, welche am 17., 19. und 21. Februar in der gräflich Waldsteinischen Reitschule ein Caroussel mit allgemeinem Beyfalle ritt, widmete die Einnahme desselben zur Unterstützung des eben so wohlthätigen als bedürftigen Instituts der Prager barmherzigen Brüder. Dieses wohlthätige Unternehmen, welches durch die allgemeine Theilnahme und durch ansehnliche Gaben mancher erhabenen Menschenfreunde, unter welchen Se. fürstliche Gnaden der Herr Fürst Erzbischof von Prag obenan steht, unterstützt wurde, lieferte den nachstehenden Betrag von 8755 fl. 30 fr. W. und 24 Stück Ducaten in Gold, welche sogleich dem erwähnten Institute übergeben wurden.

4) Patente und Circulare.

Vom 1. July 1822 bis letzten Juny 1823 sind folgende Patente und Circulare erlassen worden:

Unterm 21. Juny 1822 über die Bemessung des Zinsenauflages und Haftgeldes bey sämtlichen Floßgattungen.

Unterm 27. Juny wegen Übersetzung der Bank-Verwechslungscasse von Trient nach Innsbruck.

Unterm 3. July wegen allgemeiner Herstellung von Dachrinnen in Wien binnen 4 Jahren.

Unterm 17. July wurde der zur Wirksamkeit des neuen Zolltariffs für den Wiener-Transit auf den 1. September 1822 hinausgesetzt.

Unterm 15. July wurde der Preis des Salzpfannenferns auf 6 fl. 12 kr. C. M. herabgesetzt.

Unterm 15. July wegen Aenderung der Verschleißörter der höheren Stämpelgattungen auf dem Lande.

Unterm 30. July wegen Mauthbesreyungen der Wirthschaftsführen.

Unterm 3. August wegen der Bezahlung der Classen- und Personalsteuer im Jahr 1823 wie im Jahr 1822.

Unterm 3. August wegen Entrichtung der Verlassenschaftsbeiträge für den Normalschul-Fond in Conventionsmünze.

Unterm 3. August wegen Erneuerung einiger in den Postvorschriften enthaltenen Beschränkungen für die Landkutschler und übrigen berechtigten Fuhrleute.

Unterm 22. August wegen unbefugter Weiterbeförderung der Reisenden ohne Erlaubnißschein des Hospoß-Stallamtes.

Unterm 8. September wurde die Einfuhr des Rauchpapiers verboten.

Unterm 24. September wurden die Verletzungen gerichtlicher Siegel als schwere Polizey-Übertretungen und als Verbrechen erklärt.

Unterm 23. September wurden einige in dem Zolltariffe über Specerey-, Apotheker- und Farbwaaren in einem Theile der Abdrücke eingeschlichene Druckfehler berichtigt.

Unterm 26. September wurden die Preise des Pfannfennsalzes im Kleinverschleiß festgesetzt.

Unterm 1. October wurde der Einfuhrzoll für ganz und halb verdorbene ungenießbare Rosinen herabgesetzt.

Unterm 2. October wurde der Verkauf des bereits eingeführten oder im Inlande erzeugten Rauchpapiers verboten.

Unterm 7. October wurden Vormünder für die in Findel- und Waisenanstalten in die Obforge übernommenen Kinder gesetzt.

Unterm 7. October wurde der Ausfuhrzoll der Auswurfsasche bestimmt.

Unterm 23. October wurde der Ausfuhrzoll für Spinnseide herabgesetzt.

Unterm 10. October wurden die Erläuterungen über den Transito-Tarif bekannt gemacht.

Unterm 22. October wurden die in dem Tariffe für Pelzwerk, Felle, Häute, Leder ic. bemessenen Zollsätze abgeändert.

Unterm 6. November wurden zur Bemessung der Erwerbsteuer neue Classen eingeführt.

Unterm 2. December wurden die Zollsätze für Baumwoll-, Lein- und Schafwollwaaren abgeändert.

Unterm 5. December wurde die an obholene Wölbung der Gebäude auf den ganzen ebenerdigen Theil der Gemächer ausgedehnt.

Unterm 23. December wurde der Cyperwein gegen 20 Procent einzuführen erlaubt.

Unterm 27. December wurde der Ausfuhrzoll für den Centner Maroquin auf 1 fl. 40 kr. festgesetzt.

Unterm 26. Februar 1823 werden die St. Hochehändler angewiesen, sich mit sogenannten Naturalisirungszeugnissen zu versehen.

Unterm 23. April wurde kund gemacht, daß den Pensionisten der Urlaub ins Ausland auf 5 Jahre nach einander bewilligt werden kann.

Unterm 26. April werden die Cassen und Ämter erinneret, ihre Geldwagen rectificiren zu lassen.

Unterm 6. May wurde festgesetzt, was von den Objecten zu versteuern ist, die von der Grundsteuer ausgeschlossen wurden.

Unterm 12. May wurde festgesetzt, jede ungestämpelte oder nicht classenmäßig gestämpelte Urkunde, wenn ihr auch der classenmäßige Stempel beygelegt wird, unterliegt der Stämpelstrafe.

Unterm 21. May wurde die unentgeltliche Donau-Badanstalt eröffnet.

Unterm 27. May ward bestimmt, welche den Mietheparteyen angenommenen Extrabeyträge dem jährlichen Miethezinse zuzuschlagen kommen.

Unterm 1. Juny ward der Zeitpunkt zur Überreichung der Hausbeschreibungen festgesetzt.

Unterm 26. May wurde bekannt gemacht, daß die Nationalisirungszeugnisse für das Stechvieh gestämpelt seyn müssen.

Unterm 23. May wurde der Consumo-Dreyßigt für Pferde festgesetzt.

Unterm 19. Juny wurde die Versendungsart des Geldes dem Ermessen der Privaten überlassen.

5) Geburten.

Am 24. Sept. 1822 in der Nacht auf den 25. wurde Ihre kais. Hoheit die Frau Erzherzogin Henriette, Gemahlinn Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Carl, mit einem Prinzen entbunden, der in der Taufe den Namen Rudolph Franz erhielt.

6) Todesfälle.

Am 11. October 1822 um 6 Uhr Morgens, Erzherzog Rudolph Franz, Sohn Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigen Hrn. Erzherzogs Carl.

Am 26. Dec. 1822 in Wien Se. Durchlaucht Hr. Carl Fürst v. Auersberg ic. Oberstf. und Landjägermeister, 73 Jahr alt.

Am 27. Febr. 1823 Hr. Carl August Reichsfürst Brechenheim von Regeß, alt 84 Jahre.

Am 2. Juny 1823 zu Wien Hr. Carl Fürst v. Aehrenhaller-Melch, Erb-Oberstkammerer und niederösterreich. Erb-Oberstallmeister in Kärnten, Großkreuz des großen hessischen Haus-Löwenordens, Sr. k. k. apost. Majestät wirkl. Kammerer und Major, 67 Jahr alt.

Am 30. Jänner 1823 Sr. Excellenz Hr. Rudolph Graf v. Wrba-Kreudenthal, Inhaber mehrerer Herrschaften und mehrerer Orden, oberster Kammerer, alt 61 Jahr.

Am 7. August 1822 zu Wien Sr. Excellenz der siebenbürgische Hofkanzler Hr. Samuel Graf Teleki v. Szek, alt 83 Jahre.

Am 24. Februar 1823 Sr. Excell. Hr. Prokofy Graf v. Kazansky, Freyherr v. Bukowe, böhmisch-galitzischer Hofkanzler, alt 53 Jahr.

Am 14. April 1823 Sr. Excell. der hochgeb. Hr. Ignaz Carl Graf v. Chorinsky, geheimer Rath und Minister, alt 53 Jahr.

Am 25. Nov. 1822 in Lemberg an einer Lungenlähmung Hr. Franz Freyh. v. Hauer, Gouverneur in Galizien und Podomeren etc.

Am 21. May 1823 Sr. Excell. Der hochgeb. Hr. Joseph Graf v. Sweerts-Sport, Freyh. v. Reiß, Lacken und Blauenthurm, k. k. wirkl. geheim. Rath und Kammerer, 67 Jahre alt.

Am 5. July 1822 zu Clausenburg der Hr. Gubernator in Siebenbürgen, Georg Graf Banffy, Freyh. v. Bosnec etc., 75 Jahre alt.

Am 15. April 1823 in Pesth Sr. Excellenz Hr. Franz Szent-Joanyi de deadom, Großkreuz des königl. ungarischen St. Stephan-Ordens, k. k. wirklicher geheimer Rath, Obergespan des Saroser-Comitats etc., beynähe 92 Jahre alt.

Am 26. Juny 1822 Sr. Excell. Hr. Graf v. Lamberg, geheim. Rath und Kammerer, Präsident der k. k. Akademie der bildenden Künste, alt 82 Jahre.

Am 19. März 1823 zu Sieniawa im 89. Jahre Sr. Durchlaucht der Fürst Adam Czartoryski, k. k. österr. Feldmarschall, Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 9. und des goldenen Niefes, Ritter des weißen Adlersordens, des St. Andreas-, und des St. Stanislaus-Ordens.

Am 3. Sept. 1822 Sr. Excell. der General-Feldmarschall etc. Wenzel Reichsgraf von Colloredo-Melch und Wallser, 84 Jahr alt.

Am 29. Dec. 1822 Sr. Excell. der Hr. Peter Freyh. Duca v. Cadar, General-Feldzeugmeister und commandirender General im Bannat, mehrerer Orden Ritter, alt 66 Jahr.

Am 4. Febr. zu Böhmisch-Budweis der k. k. Feldzeugmeister Ferd. Freyh. v. Häring, gegen 80 Jahre alt, ein vielfach, besonders um die Artillerie verdieneter General.

Am 23. July 1822 in Wien an den späten Folgen schwerer, im Dienste des Vaterlandes früh erhaltener Wunden, Graf Hieronymus zu Colloredo-Mannsfeld, k. k. wirklicher Kammerer, General-Feldzeugmeister.

Am 24. April 1823 Sr. Excell. Hr. Joh. Nep. v. Prohaska, k. k. wirkl. geheimer und Hofkriegsrath, Feldmarschall-Lieutenant, Chef des General-Quartiermeistersstabes, und Inhaber des 38. Linien-Infanterie-Regiments, 63 Jahre alt.

Am 22. October 1822 Hr. Ant. Freyh. v. Reiskner, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, und Inhaber des dritten Feldartillerie-Regiments, 73 Jahre alt.

Am 22. Sept. 1822 in Wien der General-Feldmar-

schall-Lieutenant Alex. Freyh. v. Rondon, der würdige Neffe des berühmten Feldherren, 55 Jahre alt.

Am 19. Dec. 1822 Hr. Feldmarschall-Lieutenant Sebastian v. Maillard.

Am 27. Jänner 1823 Hr. Peter Jgn. Freyh. Marschall v. Perclat, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, 57 Jahre alt.

Am 1. Sept. 1822 in Preßburg Hr. Johann Benjovský v. Benyos und Urbanov, k. k. Feldmarschall-Lieutenant und zweyter Inhaber des siebenbürgischen Infanterie-Regiments Nr. 31, alt 84 Jahre.

Am 4. Dec. 1822 Hr. Gottf. Freyh. v. Humbrecht, pens. k. k. Feldmarschall-Lieutenant, 92 Jahre alt.

Am 24. April 1823 Hr. Urban Christian Freyh. v. Blum, k. k. wirkl. Kammerer, und pens. General-Feldmarschall-Lieutenant, 80 Jahre alt.

Am 2. Dec. 1822 Georg Freyh. v. Suden, pens. k. k. General-Feldwachtmeister, alt 60 Jahr.

Am 28. Jänner 1823 Hr. Carl Graf Palffy v. Erdöd, k. k. Oberstwachmeister in der Armee, 57 Jahre alt.

Am 4. July 1822 der hochwürdig. Hr. Erlauer Erzbischof, Stephan Freyh. Bischof von Nagy Szalataya, 68 Jahre alt.

Am 7. July 1822 zu Temeswar der dortige Hr. Bischof des griechischen nicht unirten Ritus, und k. k. geheimer Rath, Stephan v. Avakumovic.

Am 5. May 1823 im Stifte St. Florian der hochwürdig. Hr. Michael Ziegler, Propst zu St. Florian, 80 Jahre alt.

Am 13. Jänner 1823 zu Ofeg der hochwürdig. Hr. Benedict Venust, Abt daselbst, im 72. Jahre.

Am 22. Juny 1823 der hochwürdig. Hr. Michael Gruber, Domherr bey St. Stephan, k. k. niederösterreich. Regierungsrath, alt 75 Jahr.

Am 19. Febr. 1823 in Pesth im 78. Jahre seines Alters der hochwürdig. Hr. Daniel Mitterpacher v. Mitterburg, erw. Seutarter Bischof.

Am 25. Juny 1822 Hr. Joseph Hartl Edler v. Buchsenstein, k. k. Hofrath etc.

Am 17. Jänner 1822 in Wien der als Dichter wie als Kanzelredner berühmte Fried. Ludw. Zacharias Werner, 54 Jahre alt.

Am 11. Juny 1823 in Wien Hr. Johann Pözl, k. k. Rath und Subdirector der k. k. geheimen Cabinetskanzley, 66 Jahre alt.

Am 25. Juny 1822 in Prag Hr. Ignaz Cornova emeritirter Professor, in einem Alter von 82 Jahren.

Am 24. Jan. 1823 Ant. Wilh. Gustermann, Professor und Censur, alt 72 Jahre.

Am 16. Sept. 1822 Hr. Andreas Nitig von Flammenslern, Hauptmann vom 2. Feldartillerie Regiment, alt 45 Jahre.

Am 7. Nov. 1822 in Wien Franz Edler v. Vorkenschlag-Lebermayer, der Rechte Doctor, und der königl. botanischen Gesellschaft in Regensburg Mitglied, alt 51 Jahre.

Am 5. Nov. 1822 zu Wien Gregor Faber, der Chirurgie Doctor, alt 54 Jahr, geb. zu Grätz.

Am 7. Nov. 1822 zu Wien Ant. Topfer, der Rechte Doctor, alt 55 Jahr.

Am 2. Nov. 1822 in Wien Ferd. Ochsenheimer, der Philosophie Doctor, pension. k. k. Hofschauspieler, 55 Jahre alt.

Hr. Pöttl, ein geborner Steyermarkter, Schiffscapitän der 2. Classe, und Commandant der aus China zurückgekehrten Corvette Carolina, starb auf derselben in

der Nähe von Sibiratar an der bekannten Krankheit: Mighlorola.

Am 15. Dec. in Wien Franz Gebauer, Chordirector bey den P. P. Augustinern, alt 58 Jahr.

Am 27. Nov. 1822 in Wien der k. k. Hoforganist Johann Henneberg, alt 53 Jahre.

Am 15. Octob. 1822 zu Venedig Antonio Canova, Marchese von Ischia etc. Er war zu Bassano im Venetianischen geboren, und gehört also der österr. Monarchie an. (Eine kurze Biographie von ihm findet man im Hauskalender für 1823.)

Am 5. Sept. 1822 der Rath und Professor an der k. k. Akademie der bildenden Künste Joseph Fischer, dann Director der fürstl. Esterhazy'schen Bildergalerie, alt 53 Jahr.

7) Ordensverleihungen.

Se. Majestät haben Allerhöchstherrn Herrn Bruder, Se. kaiserl. Hoheit dem Erzherz. Ludwig, das Großkreuz des St. Stephansordens verliehen.

Der gewesene Internuntius an der ottomanischen Hofe, Graf von Eürow, hat von Sr. Majestät das Großkreuz des Leopoldordens erhalten.

Se. k. k. Majestät haben dem Hofrath bey Allerhöchstherrn vereinigten Hofkanzley, Wilhelm v. Droßdik, das Ritterkreuz des königl. ungarischen St. Stephan-Ordens allergnädigst zu verleihen geruhet.

Joseph Edler v. Raab, k. k. Rath und Agent in der Moldau, hat von Sr. Majestät den Leopoldorden erhalten.

Se. Majestät haben dem k. k. Rath und Agenten in der Walachey, Franz Fleischhacker von Hackenau, ebenfalls den Leopoldorden verliehen.

8) Ehrenbezeugungen.

Der Director des Münz- und Antiken-Cabinetes Hr. Anton Steinbüchel hat von der bourbonisch-berkulanensischen Akademie zu Neapel das Diplom als correspondirendes Mitglied erhalten.

Se. Majestät der König von Dänemark haben dem Hrn. Professor Edlen v. Rudtorffer die große goldene Medaille mit dem Brustbilde und der Aufschrift: Merito zustellen zu lassen geruhet.

Se. Majestät haben dem Hofkriegs-Secretär Hrn. Ernst Edlen v. Colonius die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit Kette zu verleihen geruhet.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark hat den Hrn. Dr. Franz Sartori, k. k. Regier. Secretär und Vorsteher des k. k. Central-Wücher-Revisionsamtes, zu ihrem Mitgliede ernannt.

Die k. k. mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, hat in der am 7. April 1823 gehaltenen Sitzung zu ihren correspondirenden Mitgliedern ernannt: Hrn. Thomas Albrecht, Besitzer von Spannberg und Cassier bey der k. k. Tabakgefällen-Provinzialcasse in Brünn; Hrn. Med. Dr. Jägg in Nikolsburg; Hrn. Franz v. Lupin auf Auerfeld, kön. bayerischen Oberberg-Commissär; Hrn.

Johann Nessler, k. k. Professor der Landwirthschafts-Lehre in Olmütz.

Der Vicebuchhalter Freyh. v. Neustädter hat von dem landwirthschaftlichen Vereine in Württemberg, der Secretär Sr. kais. Hoheit des Erzh. Johann, Joh. Zahlbruckner, von der botanischen Gesellschaft zu Regensburg, und der Director des Blinden-Institutes, Wilhelm Klein von der menschenliebenden Gesellschaft in St. Petersburg das Diplom als Mitglied erhalten.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie- sung vom 22 März 1823 dem Professor der Landwirthschaft am Lyceum zu Grätz, Dr. Carl Werner, die An- nahme des Diploms eines correspondirenden Mitgliedes des landwirthschaftlichen Vereins im Königreiche Baiern allergnädigst zu bewilligen geruhet.

Se. Majestät haben geruhet, den Föglingen der theeresianischen Ritter-Akademie, Jg. L. Freyh. v. Lazarini, Fr. Edl. v. Heintl, Ludw. Gf. Breda und Ant. Ritter v. Schwabenau, nach einer Vertheidigung aus den Rechts- und politischen Wissenschaften, jedem einen kostbaren Brillantring übergeben zu lassen.

Se. k. k. apostol. Majestät haben dem Auscultanten des k. k. steyermärkischen Landrechts, und ehemahligen Fögling des k. k. Convictes, Vincenz Arder, allergnädigst zu bewilligen geruhet, daß er die zu Erlangung der juristischen Doctorswürde, nach vollendeten 4 strengen Prüfungen, gesehlich vorgeschriebene öffentliche Vertheidigung von Gegenständen aus allen Theilen der Rechts- und politischen Wissenschaften unter Allerhöchstherrn Auspicien halte, und hat derselbe zum Beweise der Allerhöchster Huld und Gnade, in den schmeichelhaftesten Ausdrücken einen kostbaren, mit dem Allerhöchsten Namenszuge gezierten Brillantring erhalten.

Durch menschenfreundliche Bemühung, thätige Ver- wendung, und vorzüglich durch eindringliche Aufforde- rungen an die bekannter Mäßen so sehr zum Wohlthun geneigten und bereitwilligen Bewohner Österreichs über- haupt, und Wiens insbesondere, ist es dem Redacteur der Wiener Theater-Zeitung, Adolph Bäuerle, gelun- gen, den durch verschiedene außerordentliche Elementar- zufälle Beschädigten ergiebige Unterstützung zu verschaf- fen, und auf solche Art zur Vinderung des traurigen Schicksals so vieler Verunglückten edelmüthig mitgewirkt zu haben. Denn bloß im verfloffenen Jahre sind durch dessen Aufrufe für die verunglückten Ortschaften in Nie- der-Österreich, Mähren, Steyermark und Tyrol, — die eingesammelten Beträge für die im Marchfelde über- schwemmten Ortschaften Leopoldau und Kagran, dann den durch Feuer verunglückten Ort Böhmitz Leippa und Mährisch-Treibitz, die sogeth ihrer Bestimmung zuge- führt wurden, nicht mitgerechnet — zur Vertheilung eingegangen: 65,762 fl. 48 kr. W. W., 10,871 fl. C. M., und 543 Lire 36 Sp., mithin im Ganzen eine Summe von mehr als 100,000 fl. W. W., nebst einigen Dosen und einer bedeutenden Anzahl Meubeln, Kleidungsstücke, Brod, Früchte und Baumaterialien. Hierüber wurde dem Adolph Bäuerle für seine zur Unterstützung so vieler verunglückten Ortschaften bewiesene eifrige Verwen- dung, über eigens herabgelangten hohen Auftrag, das besondere Wohlgefallen der Hochlobl. k. k. Hofkanzley zu erkennen gegeben.